



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin

Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Der Apostel geschicht beschriben von S. Lucas

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Der Apostel.

Das Ander teyl des Euangelij Sant
Lucas / Von der Apostel geschicht.

Das Erst Capitel.



Die erste rede hat
ich zwar than lieber Theoph
le / von allem dem / das Jesu
ansiang / beyde zu thun vnd zu leren / bi
anden tage / da er vffgenommen ward
nach dem er den Aposteln (welche er hat
te erwelet) durch den heilige geyst befel
thet / welchen er sich nach seim leiden le
bendig erzeyget hatte / durch mancherle
erweisung / vnnnd lief sich sehen vierzig
tag lang / vnd redet mit in vom reich go
tes / vnd als er sie versamlet hatte / besal
er in / das sie nicht von Hierusalem wick
sonder warteten vff die verheiffung de
vaters / welche jr habt gehort (sprach e

von mit / den Johannes hatt mit wasser tauffet / jr aber solt mit dem he
gen geyst tauffet werden / nicht lange nach disen tagen.

Da sie nun zusamen kommen waren / fragten sie in / vnd sprachē / Herr
wirstu vff die zeit wider vffrichten das reich von Israel : Er sprach ab
zu in / Es gebürt euch nicht zu wissen die zeit oder tage / welche der vater
seiner macht vor behalten hatt / sonder jr werdent die krafft des heyligen
geysts empfangen / welcher vff euch kommen wirt / vnd werdent meine ze
gen sein zu Hierusalem vnd in gantz Indea vnnnd Samaria / vnnnd bis zu
das ende der erden.

B Vnd da er solchs gesaget / ward er auffgehabt zu sehens / vnd ein wolde
en nam in vff von iren augen / vnd als sie in nach sahen in den hymel sahen
sich / da tratten neben sie zwen mēner in weissen kleydern / welche auch sa
ten / Ir mēner von Galilea / was steet jr vnd sehet in den hymel : diser
Jesu welcher von euch ist auffgenommen gen hymel / der wirt kommen
wie jr in gesehen habt gen hymel faren.

Da wandten sie vmb gen Hierusalem / von dem berg / der da heist der ol
berg / welcher ist nahe bey Hierusalem / vnd hat ein sabbathis reyse / vnn
als sie hinein kamen / steygen sie vff den soller / da den sich enthieltē Petrus
vnd Jacobus / Johannes vnd Andreas / Philippus vnn Thomas / Bartho
lomeus vnn Mattheus / Jacobus Alpheus vnn Simon Zelotes vnn
das Jacobi sūn. Dise alle hielten an einmütig mit betten vnd flehē / sam
den weybern vnd Maria der mütter Jesu vnd seinen brüdern.

Vnd in den tagen tratt auff Petrus mitten vnder die jünger / vnn sprach
(Es wa

Marci. 16.
Luce. 24.

Es ware aber die schare der namen zühauß/bey hundert vnd zwentzig) e
 Ir mēer vnd brüder/Es müste dise schufft erfüllet werde/welche zū vor
 gesagt hat der heilige geist/durch den mund Dauid/vō Juda/der ein vor
 genger war/deren/die Jesum fiengen/den er war mit vns gezelet/vñ hat
 er überkommen den anfall dises ampts/diser hatt zwar besessen den acker
 vñ den lon der vngerechtigkeit/vnd hat sich erhenckt/vnd ist mitte ent
 wey zerkünmen vnd hat sein ingeweyd außgeschüt/vnd es ist kundt wor
 den allen die zū Hierusalem wonen/also/das der selbe acker genēnet wirt
 vñ sie sprach/Alfeldama/das ist/ein blüt acker.

Den es steet geschribē im psalmen büch/ Ir behausung müsse wüß wer
 den/vnd sey niemant der dünnē wone/vnd sein Bistum empfahe ein an
 der/ So müß nun vñ den mēerēn/die mit vns versamlet gewesen seind/
 die ganze zeit/welche Jesus vnder vns ist auß vñ in gangen/aufenglich
 von der tauße Johannis/bis vñ den tag/da er von vns genomē ist/ein
 rüge seiner vfferstehung werden mit vns/einer auß disen.

Vnd sie stelletē zwen/Joseph genant Barfabas/mit dem zū namē Just/
 vñ Mathian/betteren vñ sprachen. Herz/aller hertzen kündiger/zeyge
 an/welchen du erwelet hast vnder disen zweye/das einer empf. he den an
 fall dises dienstis vñ Apostels ampt/dauon Judas abtretten ist/das er
 hin giengē an sein ort/vnd sie gaben das loß über sie/vnd das loß siel auff
 Mathian/vñ er ward zūgeordnet/zū den eyßē Apostelen.

Das II. Capitel.

Wo als der tag der Pfingsten erfüllet

war/waren sie alle einmütig zühauße/vñ es geschach schnell ein
 brausen von himmel/als eines gewältigē winds/vnd erfüllet das
 ganze hauß/da sie saßen/vnd man sahe an in die zungen zertey
 let/als weren sie feurig/vnd er satz sich auff einen yeglichen vñ
 er in/vnd wurden alle voll des heyligen geysts/vnd fiengen an zū predi
 gen mit andern zungen/nach dem der geyst in gab auß zū sprechen.

Es waren aber Juden zū Hierusalem wonend/die waren gotßdchtige
 mēer/ auß allerley volck/dz vnder dē himel ist/Da nūn die stūn geschach/
 kam die menge zūsamē vnd wurden verßört/den es hörē ein yeglicher/
 das sie mit seiner sprach redten/sie entsatzten sich aber alle/verwunderten
 sich/vnd sprachen vnder nand/ Sibe/seind nicht dise alle/die da redē vñ
 Galilean/wie hörē wir den/ein yeglicher seine sprach/darinē wir geborn
 sind: Parther vñ Neder/vñ Elamiter/vñ die wir wonen in Mesopo
 tamiē/vnd in Judea vñ Capadokia/Ponto vñ Asia/Phygia vñ Pam
 phylia/Egypten vnd an den enden der Libien bey Kyrenen/vnd außlend
 von Rom/Juden vñ Jüdegenossen/Kreter vñ Araber/wir hörē sie mit
 unsern zungen die grosse thaten gottes redē/sie entsatzte sich alle/vñ wür
 den irze/vnd sprachen/einer zū dem andern/was will das werden: die an
 deren aber hattens iren spott/vnd sprachen/sie seind voll süßes weins.

Q ij Datrat

Psal. 68.
 Psal. 108.

gheadt an
 zroningon
 vñ
 anno 98

Der Apostel.

C Datrat Petrus vff mit den eylfen/hab vff seine stin vnd redet zu in/Ie
Juden/lieben menner/vnd alle die jr zu Hierusalem wonent/das sei eich
kandt gethan/vnd laßt meine wort zu eiuern oren ingen/den/dise seind
nicht truncken/wie jr woenent/sytmal es ist die dritte stund am tage/Son
10cl.2 der das ist/das durch den propheten Joel zuuor gesagt ist/Vnd es sol ge
schehen in den letzten tagen/spricht gott/Ich will aufgiessen vō meinem
geyst vff alles fleysh/vñ eiuere sūne vñ eiuere dōchter sollē weyffagē
vnd eiuere jūngling sollen gesicht sehe/vnd eiuere Eltēstē sollē treūme
treūmen/vnd vff meine knechte vnd vff meine māgde will ich in den selbi
gen tagen vō meinem geyst aufgiessen/vnd sie sollen weyffagē/vñ ich wil
geben wunder oben in hymel/vnd zeychē vnden vfferdē/blūt vñ feiuere
rauch/dampff/die sonne soll sich verkeren in finsternis/vnd der Mon in
blūt/ee den der grosse vnd offenberliche tag des herre kompt/Vnd sol ge
schehen/wer den namen des herren anruffen wirt/sol selig werden.

D Ir mēner vō Israēl hōrent meine wort/Jesum vō Nazareth/den man
von gott vnder eich mit thaten vnd wunder vnd zeychē beweiset/welchē
gott durch in that mitten vnder eich/wie denn auch jr selbs wissent/den
selben/nach dem er auf bedachtem rad vñ verfehung gottes ergebē war
habt jr genōmen durch die hende der vnrechten vnd in angehefft/vñ ab
than/den hat gott aufferweckt/vnnd vffgelōset die schmerzen des tods
nach dem es vnmöglich wār/das er solt vō jm gehalten werdē/Den Da
psal. 15 uid spricht vō jm/Ich hab den herre allzeit fūrgesetzt für mein gesicht/den
er ist an meiner rechten/vff das ich nit bewegt werde/darūb ist mein hert
frōlich/vnd mein zung freuuet sich/den auch mein fleysh wirt rūwen in
der hoffnung/den du wirfst mein sele nicht in d hellen lassen/auch nicht zu
geben/das dein heilig die verwesung sehe/du hast mir kandt gethan di
weg des lebens/du wirfst mich erfüllen mit freudē vor deinem angesicht

E Ir mēner/lieben brūder/laßt mich frey reden zu eich von dē erz vater
1 Reg. 2 Dauid/Er ist gestorben vnd begrabē/vnd sein grab ist bey vns bis vff d
sen tag/Als er nūn ein prophet war/vñ wūste/das jm gott verheissen ha
te mit einem eyde/das die frucht seiner lenden/solt vff seinen stūl sitzē/hat
ers zuuor gesehen vnd geredt von der vffersteung Christi/den sein sele ist
nicht in der helle gelassen/vnd sein fleysh hat die verwesung nicht gesehe
disen Jesum hat gott aufferwerckt/des seind wir alle zeugen.

S Nun er durch die rechten gottes erhōhet ist/vñ empfangen die verhe
sung des heyligen geysts vom vatter/hat er aufgossen dis das jr sehet vñ
hōrent/denn Dauid ist nicht in den hymel gestigen/Er spricht aber/Do
psal. 109 her hat gesagt zu meinem herren/Setze dich zu meiner rechtē/bis das ich
deine feinde lege zum schemel deiner füsse/So wisse nun das ganz hant
zu Israēl gewis/das gott disen Jesum/den jr creuzigt habt zu einem her
ren vnd Christ gemacht hatt.

Dasie aber das hōreten/zerstach sich jr hert/vnd sprachen zu Petro vñ
zu den anderen Aposteln/Ir mēner/lieben brūder/was sollen wir thun
Petrus

Petrus sprach zu in Thät büß / vnd las sich ein yeglicher tauffen vff den namen Jesu Christi / zur vergebung der sünde / so werdent jr empfabē die gab des heiligen geysts / den eüch vnd einwer kinden ist das verheissen / vñ allen die ferre seind / welche gott vnser herz erzü rüffen wirt / Auch mit vil andern wortē bezeüget er / vnd ermanet / vñ sprach / Laßt eüch helffen auß diesem vnslachtigen geschlecht. Die nān sein wort gern annamē / lieffen sich reüffen / vnd wurden hinzü than an dem tag bey drey tausent selen. ⁶

Sie bliben aber bestendig in 8 apost. In lere / vnd in der gemeynschafft vnd im brot brechē / vnd im gebett / Es kam auch alle seelen forcht an / vnd geschahen wunder vnd zeychē durch die Apostelen. Alle aber die gleübig waren worden / warē zūhauff / vnd hielten alle ding gemein / ire güter vnd habe verkaufften sie / vnd teylten sie auß vnder alle / nach de yederman not war / vnd sie blibē bestendig teglich im tempel einmütig / vnd brachen das wort hin vnd hyr in heüseren / namen die speys mit freuden vnd einseitigē herzen / vnd hättē gnade bei dem ganzen volck / der herz aber that hinzü teglich / die da selig wurden / zū der gemeyne.

Das. III. Capitel.

Petrus aber vnd Johannes giengen ²

mit einander hyn vff in den tempel vmb die neünde stund zū betten / vñ es war ein man lam von mütter leibe / der ließ sich tragen / vnd sie sazten in teglich für des tēpels thür / die da heisset die schöne / dz er bettelte dz almüsen vō denen / die in den tempel giengen. Da er nān sahe Petrus vnd Johannes das sie wolte zū dem tempel hinein geen / bat er / das er ein almüsen empfienge / Petrus aber sahe in mit Johāne / vnd sprach / Sibe vns an / Er aber hielt sich gegē in / war / dz er etwas vō in empfinge / Petrus aber sprach / Silber vnd gold hab ich nicht / was ich aber habe / dz gebe ich dir / in dem namen Jesu vō Nazareth stand vff / vñ wandele / vñ greyff in bey 8 rechtē handt vñ richttet in vff / Also bald wurde seine schenckel vñ knochel feste / sprang vff / stund vñ wandelte / vñ gieng mit in in den tēpel / wandelt vñ sprang vñ lobet gott. ³

Vnd es sahe in alles volck wandeln vnd gott loben / sie kanden in auch was ers war / der vmb das almüsen gefessen hatte vor der schönē thür des tempels / vnd sie wurden voll wunders vnd entsetzens / über dem das in vnderfaren war. Als aber diser lamer nān gesundt / sich zū Petro vnd Johāne hielt / ließ alles volck zū in in den schopff der do heisset / Salomons / vnd wunderten sich. ^c

Als Petrus das sahe / antwortet er dem volck / Ir mēner vō Israel / was wundert jr eüch darüber / oder was sehent jr vff vns / als hette wir disen wandelē gemacht / durch vnser eigē krafft oder verdienst / Der gott Abrahā vñ Isaac vñ Jacob / der gott vnser vätter / hat sein kindt Jesum verberet / welchen jr überantwort vnd verleügnēt habt vor dem angesicht

Matth. 27.

Matth. 19.

Luce. 23.

Iohan. 18.

O iij Pilati

Der Apostel.

Pilati/da der selb vnteylet in loß zū lassen/ jr aber verleignete den heyligē vnd gerechten/vnd batten vmb den mörder eüch zū geben/aber den heyligen ogen des lebens habt jr tödtet/den hat gott aufferweckt von den todten/des seind wir zeügen/vnd durch den glauben an seinen namē/hat er andern sem/den jr sehent vnd kennent/befestiget seinen namen/vnnd der glauben durch jr/hatt disem geben dise gesundtheit vor eüweren augen.

¶ Nün lieben brüder/ich weyß/dz jrs durch vnwissenheit than habt/wir auch eüwer obersten/Gott aber der durch den mund aller seiner propheten züvor verkündiget hat/dz sein Christus leiden solt/hats also erfüllt. So thüt nun büß vnd bekerent eüch/das eüwer sünde vertilgt werden weñ diezeit der erquickung kommen wirt von dem angesicht des herren vn̄ er sende wirt/den/ß eüch yetzt züvor predigt ist/Jesum Christ/welche müß den himmel einnemē/bis vff diezeit/dz erwid bracht werde/alles was gott gerett hat durch den müd aller seiner heilige prophetē/vß ð welt an

Deut. 18. Den Moses hat gesagt zū den vättern/Einen prophetē wirt eüch gott eüwer her: erweckē/auf eüweren brüdern/den solt jr hörē gleich wie mich in allem das er zū eüch sagē wirt/vnd es wirt geschēhē/welche sele den selben prophetē nicht hörē wirt/die sol vertilgt werden. Vnd alle propheten von Samuel an vnd hernach/wie vil jr geredt haben/die haben vor disen tagen verkündiget.

Gene. 12. et. 22. Ir seind der propheten vnd des testaments kinder/welchs gott bestellt hat zū eüweren vättern/da er sprach zū Abraham/Durch deinen samē seilen benedeyet werde alle völder auff erdē/Eüch zū forderst hat gott auff erweckt sein kind Jesus/vnd hat in zū eüch gesandt/eüch zū benedeyen/die ein yeglicher sich bekere von seiner bosheit.

Das. III. Capitel.

¶ **A**ls sie aber zum volck redeten/tratē ten zū in die priester vnd fürsteher des tempels vnd Sadduceer/die verdros/das sie das volck leretē/vn̄ verkündigetē an Jesu die aufferstehung von den todten/vnd legeten die hend an sie/vn̄ setzten sie in/bis vff morgen/den es war yetzt abēt/Aber vil vnder denen die den wort zühörēten/wurden gleichbig/vnd ward die zal der mēner fünfftausent.

¶ Als nün kam auff den morgen/versamleten sich ire obersten vnd Eltsten vn̄ schüfftgelerten gen Hierusalē/Hannas der hohe priester/vn̄ Capphas vnd Johānes/vnd Alexander/vnd wie vil jr waren vom hohe priester geschlecht/vnd stelten sie für sich/vn̄ fragten sie/Auf welcher gewalt oder in welchem namen habt jr das than? Petrus voll des heilige geysts sprach zū in/ Ir obersten des volcks/vnd jr Eltsten von Israel/So wö heüt werden gerichtet über diser woltthat/an dem francken menschen durch welche er ist gesundt worden/so sey eüch vn̄ allem volck vß Israel kundt gethan/das in dem namen Jesu Christi von Nazareth/welchen

gecreuzigt

gekreuzigt hab/den gott von den todten vfferweckt hat/steet diser alhie vor eich gesund/Das ist der stein/von eich hawleuten verworffen/der sam eckstein worden ist/vnd ist in keinem andern heyl/ist auch kein ander namen den menschen geben/darinnen wir sollen selig werden. Psal. 71.

Sie sahen aber an die freydigkeit Petri vnd Johānis/vnd verwunderen sich/denn sie waren gewis/das es vngelerete leut vnd leyen waren/vñ sandte sie auch wol/das sie mit Jesu gewesen warē/sie sahe aber den menschen/der gesundt war worden/bey in steen/vnd hatten nichts da wider zu reden/Da hießen sie sy hinauf geen auf dem radt/vnd handelten miteinander/vnd sprachen/Was wollen wir disen menschen thun/denn das zeychen ist kundt/durch sie geschehen/offenbar alle die zu Hierusalem wonen vnd wir kundens mit leücken/Aber auff das es mit weitter inreisse vnder dem volck/last vns ernstlich sie bedraven/das sie hinfort keinem menschen von disem namen sagen.

Vnd riefsten in vnd verkündigeten in/das sie sich aller dinge nicht hörē ließen noch lereten in dem namen Jesu/Petrus aber vñnd Johannes antworten/vnd sprachen zu in/Richtēt ir selb/obs vor gott recht sey/das wir euch mer gehorchen denn gott/wir kundens ja nicht lassen/das wir nicht reden solten/was wir gesehen vnd gehöret haben/Aber sie drawete in/vñ ließen sie geen/vnd funden nicht/wie sie sy peinigten/vmb des volcks willen/denn sie preyseten alle gott/über dem das geschehe war/den der mensch war über vierzig jar alt/an welchem dis zeychen der gesundtheit geschehen war.

Vnd als man sie hatte lassen geen/kamē sie zu den iren/vñ verkündigete in/was die hohen prierster vnd Eltesten zu in gesagt hatten/Da sie das hörten/hüben sie ire stin auff einmütiglich zu gott/vnd sprachē/Herz/der du bist/der gott/der hymel vnd erden/vnd das meer vñ alles was dünnē ist/gemacht hast/8 du durch den mund David deines knechts gesagt hast/Warumb entpöien sich die heyden/vnd die völkler schlahē vñnütze ding für/Die künig der erden seind zusamen getrette/vnd die fürsten habē sich Psal. 81. versamlet zuhauff wider den herren/vnd wider seinen Chriß.

In der warheit/sie haben sich versamlet über dein kindt Jesu/welchen du gesalbet hast/Herodes vñnd Pontius Pilatus mit den heyden vñnd volck von Israel/zū thun/was dein hand vñnd dein radt zū vor bedacht hat/das geschehen solt/Vñnd nū Herz/sihe an ir dreirwen/vñnd gib deinen knechten mit aller freydigkeit zū reden dein wort/so/das du deine hand aufstreckest das gesundtheit/vnd zeychen/vñ wunder geschehe/durch den namen deines heiligen Kindes Jesu/Vnd da sie gebetter hatten/bewegt sich die statt/da sie versamlet waren/vnd wurden alle des heilige geystes voll/vnd redeten das wort gottes mit freydigkeit.

Der menge aber der gleübigen war ein hertz vñ ein seele/auch keiner sate von seinen gütern/das sie sein weren/sonder es war in alles gemeyn/
Vnd mit

Vnd mit grosser gewalt gab die Apostel zeigniß vō der vffersteung des herren Jesu Christi / vnd war grosse gnade bei in allen / Es war auch keiner vnd in / der mangel hatte / den wie vil jr warē / die da acker oder heuse hatten / verkaufften sie es / vñ brachtē das gelt des verkaufften gūts / vñ legten es zū der Apostel füssen / vnd man gab einē yegliche was im not war.

Josus aber mit dem zūnamē von den Apostelen genant Barnabas / da heist ein sūn des trosts / ein Leuit auß Ciprien von geschlecht / der het einen acker vnd verkaufft in vnd bracht das gelt vñ legts zū der Apostel füssen.

Das. V. Capitel.

In man aber mit namen Ananias sampt seinem weibe Sapphira / verkauffte sein habe / vñ entwandt etwas vom gelt / mit wissen seines weibs / vñ bracht eins teil vnd legts zū den Apostel füssen / Petrus aber sprach / Anania / warum hat der teufel dein hertz erfüllet / das du ligest dem heyligen geyst / vñ entwendest etwas vom gelt des ackers / wer er nicht dir bliben wie er war / vñ vnd sein gelt wer auch in deiner macht gewesen / warumb hastu den solchs in deinem hertze fürgenommē / Du hast nicht dem menschen / sonder gotte gelogen. Da Ananias akre diese wort hōret / fiel er nider vnd gab den geyst ruff / vnd es kam ein forcht über alle die dis hōretē. Es stunden aber die jūngling auff vnd theten in beseit / vnd trügen in hinauff vnd begraben in.

Vnd es begab sich über ein weil bei dreien stunden / kam sein weib erein vñ wisse nicht was geschehen war / Aber Petrus antwort jr / Sage mir / habst jr den acker so theur gebē / sie sprach / ja / so theur. Petrus aber sprach zū jr / was seind jr den eins worden zū versuchen den geyst des herren / sihe die füsse / deren / die deinen man begraben haben / seind vor der thür / vñ werden dich hinauff tragē / vñ als bald fiel sie zū seinen füssen / vñ gab den geyst vff / Da kamen die jūngling / vnd fundē sie todt / trügē sie hinauff vñ begraben sie bei irem man / vnd es kam ein grosse forcht über die ganze gemeyn vnd über alle die solchs hōreten.

Es geschahen aber vil zeychē vnd wunder im volck durch der Apostel hand / vñ waren alle in dem schopff Salomonis einmütiglich / Der ander aber thoirste sich keiner zū in thūn / sonder das volck hielt gros von in / Es wurden aber ye mer zū than / die da glaubten an den herren / ein menge da menner vnd weyber / also / das sie krankē vff die gassen erauff trügē / vñ legte sie vff bettē vnd baren / vff das / wenn Petrus keme / das sein schatt jr etliche überschattet / Es kamen auch erzū vil von den vmblygende steten gen Hierusalem vnd brachten die krankē vnd die von vnreinen geysten peynigt waren / vnd wurden alle gesund.

Es stund aber auff den hohe puester vnd alle die mit im warē / welchs die secte der Saduceer / vnd wurden vol eyfers / vñ legten die hēde an die Apostel

Apostel vñ wurffen sie in das gemeine gefencknis / Aber 8 Engel des her
enthat in der nacht die thür des gefencknis vff / vnd füret sie er auß / vnd
sprach / Geet hin vñ tretet vff vñ redet im tempel zum volck alle wort dises
lebens / Da sie das gehöreten / giengen sie stü in den tempel vnd lereten.

Der oberst priester aber kam vnd die mit im waren / vnd rüffte zusamen
den radt vnd alle Eltesten der kinder von Israel / vnd sandte hin zum gefencknis
sie zu hole / Die diener aber kamen dar vñ funde sie nit im gefencknis
vñ kamen wider vnd verkündigte / vnd sprachen / Das gefencknis funde
wir verschlossen mit allem fleiß / vñ die hütter haussen steen vor den thür
en / aber da wir vff thaten / funden wir niemant dinnen / Da dise rede hö
rete der hohe priester vnd die fürstheher des tempels vnd ander hohe prie
ster / wurden sie über in betreten / was doch das werden wolt.

Da kam einer dar / der verkündigt in / sehent / die menner / die ir inus ge
fencknis geworffen hab / seind im tempel / steen vnd leeren das volck. Da
gingen hin die fürstheher des tempels / mit iren dienern / vñ holetē sie nicht
mit gewalt / den sie forchten sich vor dem volck / dz sie nit gesteiniget wür
den / vnd als sie sy brachten stelleten sie sie für den radt / vnd der hohe prie
ster fragt sie / vñ sprach / haben wir euch nicht mit ernst gebottē / das ir nit
in dem namen / vñ sehent / ir habt Hierusalem erfüllet mit eü
rer lere / vnd wölt dises menschen blüt über vns führen.

Petrus aber antwort vnd die Apostel vñ sprachē / Man muß gott mer
hören den mensche / Der gott vnser vätter hat Jesum vfferweckt /
welchen ir erwürget habt / vñ vff das holtz gehangē / den hat gottes rech
thand erhöhēt zu einem Herzogē vnd heyland / zu geben Israel die büß
vñ ablaß der sünde / vñ wir seind seine zeüge über dise wort / vnd der hey
geyst / welchen gott geben hatt / denen die im gehorchen / Da sie das hö
ren / zerschneyd sie es / vnd dachten sie ab zu thun.

Da stund aber vff im radt ein phariseer mit namē Gamaliel / ein schiffte
lerter / wol gehalten von allem volck / vñ hieß die Apostel ein wenig hüt
en zu thun / vnd sprach zu in / Ir menner vñ Israel / nempt eüwer selbs war
den diesen mensche / was ir thun sollent. Vor disen tagē stund vff Theudas /
der gab für / er were etwas / vnd hiengen an im ein zal mēner bey vierhun
dert / der ist erschlagen / vnd alle die im züfielen seind zerstreüwet vñ
nicht worden / Darnach stund vff Judas von Galilea inn den tagen der
berzung / vnd macht vil volcks abfellig nach im / vnd er ist auch vñstüm
men / vnd alle die im züfielen seind zerstreüwet.

Vnd nün sage ich euch / laßt abe von disen menschen / vnd laßt sie faren /
si der radt oder das werck auf den menschen / so wirts vndergeen / ist
er auß gott / so köndt irs nicht dempffen / vff dz ir nicht erfunden werde
er wider gott streyten wöllē / Da fielen sie zu im zü / vnd rüffte den Apo
steln / schlägen sie vnd geboten in / sie solten nicht reden in dem namen Je
su / vnd ließen sie geen.

Sie giengē aber frölich vñ des radts angesicht / das sie würdig gewesen
waren

Der Apostel.

waren vmb seines namens willen schmach leiden / vnd horet nicht vff alle tag im tempel vnd in allen heuseren / zu leren vnd in predigen das Evangelion von Jesu Christo.

Das. VI. Capitel.

A den tagē aber da sich die jünger mereten / erhüb sich ein murren vnder den Kriechē wid die Ebrer / darumb das ire witwen übersehē wurden in der tegliche handtreychen / Da rüfften die zwölffe / die menge der jünger zusamen / vnd sprachē / Es taugt nicht / das wir das wort gottes vnder lassen vñ zu tischen dienen / drumb jr lieben brüder besehent vnder eüch sybē männer die darümbt seind / das sie voll heyliges geysts vnd weisheit seind / welche wir bestellen mügen zu diser notturfft / wir aber wollen anhalte am gebett vñ ampt des wort gottes / Vnd die rede gefiel der ganzen menge wol / vnd weleten Stephanon ein man voll glaubens vñ heyliges geysts / vnd Philippon vnd Prochoron / vnd Nicanor vnd Timon vnd Parmenas / vñ Nicolaon den Judgenossen von Antiochia / dise stelleten sie für die Apostel vnd bettetten vnd legten die hend vff sie.

Vnd das wort gottes wuchs / vñ die zal der jünger meret sich seer zu Hierusalem / Es wurden auch vil priester dem glauben gehorsam / Stephanus aber voll glaubens vnd krefften / that vñ under vnd grosse zeychen vñ wunder vñ etliche vff vñ der schüle / die da heisset der Libertiner / vñ der Cyrener vñ der Alexanderer / vñ derer / die von Cilicia vñ Asia waren / vñ befragten sich mit Stephano / vñ sie vermodeten nit widerzustecken der weisheit vñ geyst / auß welchem er redet / Darüben sie zu etliche männer / die sprachē / wir haben in gehoret lesterwort redet wider Mosen vnd wider gott / vnd bewegten das volck vñ die Ältesten vñ die schrifftgeleerten / vñ tratten erzū / vñ rissen in hin / vñ füretē für radt / vñ stelleten falsche zeugen dar / die sprachē / Diser mensch höret nicht vff zu reden lesterwort wider dise heilige statt vñ das gesetz / denn wir haben in horet sagē. Jesus von Nazareth wirt dise statt zerstoien vñ enderen die sytten / die vns Moses geben hat / vñ sie sahē vff in alle die ir radt sassen / vñ sahen sein angesicht wie eines Engels angesicht.

Das. VII. Capitel.

²
Gene. 12.

Dis sprach der hohe priester / ist denn also. Er aber sprach / Lieben brüder vñ vätter / horet zu Gott der herligkeit erschein vnserem vatter Abraham / da er noch inn Mesopotamia war / ee er wonete im land Haram / vñ sprach zu im / Gang auß deinem land vñ auß deiner freyschafft / vñnd zeich inn ein ander landt / das ich dir zeygen will / Da gieng er auß dem land der Chaldeer / vñnd wonet in Haram / vñ von dannen da sein vatter gestorben war / bracht er in herüber inn dis landt / da

nun in wo

nun in wohnt/ vnd gab im kein erbteyl dinnen/ auch nicht eins süß breyt/
vnd verhieß im/ er wölt sy geben im zu besitzen/ vñ seinem samen nach im/
da er noch kein kind hatte.

Aber gott sprach also zu im/ dein same wirt ein frembding sein in einem Gene-15.
frembden land/ vnd sy werden in dienstbar machen/ vnd übel handeln/
vierhundert vnd dreyßig jar/ vñnd das volck/ dem sy dienen werden/ wil
ich richten/ sprach gott/ vnd darnach werden sy außziehen vnd mit dienē
an diser statt/ vñ gab im den bund der beschneydung/ vnd er gebar Isaac/
vnd beschneyd in am achten tage/ vñnd Isaac den Jacob/ vñnd Jacob die
zwölff Erzuatter.

Vnd die Erzuatter eyfferten wider Joseph vñ verkauften in in B
Gene-37.
Egyp- ten/ vnd gott war mit im/ vñnd erredet in auß allem seinem trübsal/ vnd
gab im gnade vnd weisheit vor dem künig Pharao zu Egyp- ten/ der satz
in zum fürsten über Egyp- ten vnd über sein ganzes hauf.

Es kam aber ein theurung über das ganz land Egyp- ten vnd Canaan/
vnd ein grosser trübsal/ vnd vnser vätter funden nit fütterung/ Jacob aber Gene-42.
höret das in Egyp- ten getreyde were/ vñ sandte vnser vätter auß/ das erst Gene-43.
mal/ vnd zum andern mal ward Joseph erkennet von seinen brüder/ vñ Gene-46.
wardt Pharao Josephs geschlecht offenbar/ Joseph aber sandte auß vñ
ließ holen seinen vatter Jacob vnd seine ganze freuntschafft/ fünff vñnd
frenzig seelen/ vnd Jacob zoch hinab in Egyp- ten vnd starb/ er vñnd vn- Gene-50.
ser vätter/ vnd seind erüber bracht in Sichern/ vnd gelegt in dz grab/ das Gene-27.
Abraham kauft hatte vmb gelt von den kindern Hemor zu Sichern.

Da nun sich die zeit der verheiffung nahet/ die gott Abraham geschwo- E
Exod-1.
ren hatte/ wüchs das volck vñnd meret sich in Egyp- ten/ bis das ein ander Exod-1.
künig vffstund/ der nichts wüste von Joseph/ Diser treib hinderlist mit
vnserem geschlecht/ vnd handelt vnser vätter übel/ vnd schafft dz man
die jungen kindlin hyr werffen müste/ das sy nit lebendig bliben. Zu der
zeit wardt Moses geboren/ vnd war ein feyn kind vor got/ vnd ward drey
monat erneret in seines vatters haufe. Als er aber hyngeworffen wardt/
man in die töchter Pharaonis auß/ vnd zoch in vff zu einem sün/ vnd Mo-
ses ward geleret in aller weysheit der Egyp- ter/ vñ war mechtig in werck
vnd worten.

Da er aber vierzig jar alt ward/ steygs in sein hertz zu beseher seine brü-
der die kinder von Israel/ vnd sahe einen vnrecht leyden/ da überhalff er
vnd rechte den/ dem leyd geschach/ vñnd erschlug den Egyp- ter/ Er mei-
net aber/ seine brüder soltens vernemen/ das gott durch seine hand in heyl
gebe/ aber sy vernamens nicht.

Vnd am andern tage erscheyn er in/ da sy sich haderten vnd handelt mit
das sy frid hetten/ vñ sprach/ Lieben menner/ jr seind brüder/ warumb
hät einer dē andern vnrecht? Der aber seinem nechste vnrecht that/ stief D
von sich/ vnd sprach/ Wer hat dich über vns gesetzt zum obersten vñnd
richter? wiltu mich auch abthün/ wie du gesteren den Egyp- ter abthatest?
p Moses

Der Apostel

Moses aber floch über diser rede / vñnd ward ein frembding im land Madian / daselbs gebat er zween sime.

Vñnd über vierzig jar / erscheyn jm in der wüsten vff dem berge Syna / der engel des herren in einer flammē des feuers im busch / da es aber Moses sahe / wundert er sich des gesichts / als er aber hin zu gieng zu schauwen / geschach die stim des herren zu jm / Ich bin der gott deiner vätter / der gott Abraham vñnd der gott Isaac vñnd der gott Jacob / Moses aber ward zitteren vñnd thoiste nicht anschauwen / Aber der her / sprach zu jm / zeuch die schuch auß von deinen füßen / den die statt / da du steest / ist ein heilig land / Ich hab wol gesehen das übel meines volcks in Egypto / vñ hab jr seuffzen gehöret / vñnd bin erab gestigen / sy zu reden / vñnd nun kum her / ich wil dich in Egypten senden.

¶ Diser Moses / welche sy verleugneten / vñnd sprachē / Wer hat dich zum obersten vñnd richter gesetzt / den sandte got zu einem obersten / vñnd erlöset durch die hand des Engels / der jm erscheyn im busch / diser füret sy vñnd thet wunder vñnd zeichen in Egypten vñnd im roten meer / vñnd in der wüsten vierzig jar / dis ist Moses / der zu den kindern von Israel gesagt hatt / Einem propheten wirt euch gott euwer her / erwecken auß euweren büchern / den solt jr hören / gleich wie mich.

¶ Diser ist / der in der gemeine in der wüsten mit dem engel war / der mit jm redet vff dem berge Syna / vñnd mit vnsern vätter / diser empfieng das lebendige wort vns zu geben / welchem nicht wolten gehorsam werden / were vätter / sonder stießen in von jm / vñnd wandtē sich vmb mit iren heeren gen Egypten / vñnd sprachen zu Aaron / Mache vns götter / die vor vñnd hingehen / den wir wissen nit was Mosi / der vns vñnd dem land Egypten gefürt hat / widerfaren ist / vñnd machten ein kalb zu der zeit / vñnd opfferte dem götzen / opffer / vñnd freuwgeten sich der werck irer hende.

¶ Aber got wandt sich / vñnd gab sy dahin / das sy dieneten des hymels vñnd terschafften / wie den geschriben steet in dem büch der propheten / Habt vom huf Israel die vierzig jar in der wüsten / mir auch je opffer vñnd viel geopffert / Vñnd jr namet die hütten Moloch an / vñnd das gestirn euwer gots Kemphon / die bilde / die jr gemacht hattent / sy anzubetten / vñnd id wil euch verwerffen ihensit Babylonien.

¶ Es hatten vnser vätter die hütten des zeugnif in der wüsten / wie er / das verordnet hatt / da er zu Moses redte / das er sy machen solt / nach dem fürbild / das er gesehen hat / welche vnser vätter auch annamen / vñnd bauten sy mit Josue in das land / das die heyden inne hatten / welche gott außstieß vor dem angesicht vnser vätter / bis zur zeit Dauid / der fand gnad bei gott / vñnd batt / das er ein hütten finden möchte dem gott Jacob / Salomon aber bauwet jm ein hauf.

¶ Aber der aller höhest / wonef nit im tempel die mit hendē gemächt sind / als er spricht durch den prophetē / Der hymel ist mein stül / vñnd die erde deschämēl meiner füße / was wölt jr mir denn für ein hauf bauen / vñnd die her.

der herr/oder welches ist die statt meiner rüw? hatt nicht mein hand das alles gemacht:

Ir halsstarrigen vnd vnbehauwen an hertzen vnd oren / jr widerstrebt alle zeit dem heiligen geist/wie euwere vätter/also auch jr/welche propheeten haben euwere vätter mit verfolget/vnd sy tödten/die dazü vor verkündigten die zukunfft des gerechten / welchs jr nun verräter vnd möder worden seind/ jr habt des gesatz empfangē durch der Engel geschafft/vñ habets nicht gehalten.

Das sy solchs höreten/ zerschneits in jr hertz/vñ fireten mit zenen über in/ Als er aber vol heiliges geists war/sabe er vff gen hymel vnd sabe die herligkeit gottes/vnd Jesum steen zur rechten gottes/vnd sprach/sehent/ich sehe den hymel offen/vnd des menschen sün zur rechten gottes steen/Sy schreyen aber laut/vñ hiltē jr oren zū / vnd stürmeten einmütiglich zū in in stießen in zur statt hinuf/vnd steynigeten in/ Vnd die zeugen legten ab ire kleider zū den füßen eins jünglings/ der hieß Saulus/vnd steynigeten Stephanon/der rüsst vnd sprach/Herz Jesu/nym meinen geyst vff/ Er thneyt aber nyder vnd schrey laut/Herz rucke in dise sind nicht vff/deñ sy wissen nicht was sy thün/vnd als er das gesagt/entschlieffer.

Das VIII Capitel.

Saulus aber hatte wolgefalle an seinem tod / Es wart aber zū der zeit ein grosse verfolgung über die gemeine zū Hierusalem/vnd sy zerstraweten sich alle in die lēnder Judēe vnd Samaritanien / on die Apostel/ Es bestatteten aber Stephanum gotsfürchtige mēner/vnd hielten ein grosse klag über in / Saulus aber zerstöret die gemeine/ vng hyn vñ her in die heuser/vnd zoch er für man vnd weyber/vnd überantwort sy in gefēcknis.

Die nun zerstreuet waren/giengen vmb / vnd predigē das Euangeli/ Philippus aber kam hinab in ein statt Samarie vnd prediget in von Christo/ Das volck aber hatte einmütiglich acht auff dz von Philippo gesagt wart/höreten in zū/vnd sahen die zeichen die er thet / denn die vnfauber teufte schreyen laut vnd süren vñ vilen/ Auch vil gichbrüchtige vnd lamē wurden gesündt gemacht / vñ ward ein grosse freud in der selbigen statt.

Es war aber zū vor in der selbigē statt ein man mit namen/ Simon/ der treyb zauberey vnd bezauberte das Samarische volck/vñ gab für/er wer was grosses/vnd sy sahen alle auff in vñ dem kleinsten an bis zūm grössten/vnd sprachen/ Der ist die krafft gottes/die da gros ist/ Sy sahen der darumb vff in / das er sy lange zeit nst seiner zauberey bezaubert hat.

Das sy aber Philippus predigen glaubten von dem reich gottes vñ von dem namen Jesu Christi/liessen sich teuffen beyde mēner vñ weyber/ Da ward auch der Simon gleubig vñ lief sich teuffen vnd hielt an Philippo

P ij vnd

Der Apostel.

vñ als er sahe die thatten vñ zeychen die do geschahē / verwundert er sich.
Da aber die Apostel hörten zu Hierusalem dz Samaria das wort gottes angenommen hatte / sandten sy zu in Petron vñd Johannen / welche da sy hinabkamen / betheten sy über sie / das sy den heyligen geist empfangen / denn er war noch über keinen gefallen / sonder waren allein getaufft in dem namen Christi Jesu / da legten sy die hend vff sy / vñ sy empfiengen den heyligen geist.

Da aber Simon sahe / dz durchs aufflegen der Apostel der heilige geist geben ward / bot er in gelt an / vñd sprach / Gebt mir auch die macht / das so ich jemant die hend vfflege / der selb den heiligen geist empfahe / Petrus aber sprach zu im / das du verdampft werdest mit deinem gelt / das du meinst / gottes gabe werde durchs gelt erlangt / du wirst weder teyl noch anfall haben an disem wort / denn dein hertz ist nicht vffrichtig vor gott / du wilt thū büß für dise deine bosheit / vñd bitte gott / ob dir vergeben werden möcht der tuck deines hertzen / denn ich sehe / das du bist vol bitter galle vñd verknüpfft mit vngerechtigkeit.

Da antwort Simon vñ sprach / bitten jr für mich zu got / das der keins über mich komme / dauon jr gesagt habt / Sy aber / da sy bezeuget vñd geredt hatten das wort des herzen / wandten sy widerumb gen Hierusalem vñd predigeten das Euangelion vilen Samarischen märkten.

Aber der Engel des herzen redet zu Philippo / vñd sprach / Stand auff vñd gang gegen mittag / vff die strass die von Hierusale geet hynab zu Gaza / die da wüste ist / vñd er stund auff vñd gieng hin / vñd sibe / ein man auß Mozen land / ein verschnittener vñd geweltiger der künigin Kandakes in Mozen land / welcher war über alle ire scherzkamer / der war kommen gen Hierusalem anzubetten / vñd zoch wider heym vñd saß auff seinem wagen / vñd laß den propheten Isaiam.

Der geist aber sprach zu Philippo / gang hinzu / vñd mach dich zu disem wagen / da lieff Philippus hinzu / vñd hörte / das er den Propheten Isaiam laß / vñd sprach / verstehestu auch woz du lifest? Er aber sprach / wie kan ich so mich nicht jemant an leyttet? vñd er manet Philippon / das er aufftret vñd setzt sich zu im. Der inhalt aber der schrifft / die er laß / war diser / Er ist wie ein schaff zur schlachtung gefüret / vñ wie ein lamb vor seinem scheerer stymlos / also hatt er nit auffthan seinen mund / in der nidigkeit ist sein gericht erhabe / Wer wirt aber seine geburt erzelen? denn sein leben ist von den genömen / Da antwort der verschnittene vñ sprach / Ich bitt dich / von welchem redet der prophet solchs? von im selber oder vñd jemant anders?

Philippus aber thatt seinen mund vff / vñd sieng vñd der schrifft an / vñd prediget im dz Euangelion von Jesu / vñ als sy zogen der strassen nach / kamen sy an ein wasser / vñd der verschnittene sprach / sibe / da ist wasser / was hindert mich / dz ich mich teuffen lasse? Philippus aber sprach / Glaubest du von ganzem hertzen / so mags wol sein / Er antwort vñ sprach / ich glaube das Jesus Christus ist gottes sun / vñd hief den wagen haltē / vñd stygen

hynab

hinab in das wasser beyde Philippus vnd der verschnitten / vnd er tauffet
 in. Da sy aber erauffstigen vff dem wasser / rucket der geist des herren Phi
 lippon hinweg / vñ der verschnitten sahe in nit mer. / Er zog aber sein straf
 fentlich / Philippus aber wart funden zu Asodod / vñ wandelt vmbher / vñ
 prediget allen stetten das Euangelion / bis das er kam gen Cesarien.

Das IX. Capitel.

Saulus aber schnawbete noch mit dreu 21
 wen vñnd morden wider die jünger des herren / vnd gieng zum
 hohen püester vñnd batt in vmb brieffe gen Damascen an die
 schülen / vff das / so er etliche dises weges fünde / menner vñnd
 weyber / dz er sy gebunden fürete gen Hierusalem / vnd in dem er hyn gieng
 geschachs das er nahe bey Damascen kam / vñnd blözlich vmblickt in ein
 licht vom hymel / vñ fiel vff die erden / vñ hörte ein stin die sprach zu jm /
 Saul / Saul / was verfolgestu mich. / Er aber sprach / Her / wer bistu. der
 herre sprach / Ich bin Jesus den du verfolgest / Es wirt dir schwer werde
 wider den stachel lecken / Vñnd er sprach mit zittern vnd zagen / Her / was
 wiltu das ich thün sol. Sprach der herz zu jm / Stand auff / vnd gang in
 die statt / da wirt man dir sagen / das du thün solt.

Die menner aber / die sein geferten waren / stunden vnd warc er starret /
 denn sy hörten seine stin / vñnd sahen niemants / Saulus aber richtet sich 22
 auff von der erden / vnd als er sein augen auffthet / sahe er niemants / Sy
 namen in aber bey der hand / vnd fürten in gen Damascen / vñnd war drey
 tage nicht sehend / vnd ass nicht vnd tranck nicht.

Es war aber ein junger zu Damascen / mit namen Ananias / zu dē sprach
 der herz jm gesicht Anania / vñ er sprach / Hie bin ich herz / Der herz sprach
 zu jm / Stand vff vnd gang hin / in die gassen / die da heist / die richtige / vñ
 frage in dem hauf Juda nach Saulo / mit namen von Tarsen / denn sibe /
 er bett / vñnd hat gesehen im gesicht einen man mit namen Ananias / zu jm
 hynnein kommen vnd die hand vff in legen / das er wider sehen werde.

Ananias aber antwort / Herz / ich hab von vilen gehört von disem man / 23
 wie vil übels er deinē heiligen than hat zu Hierusalem vñ er hat alhie ma
 cht vñ den hohē püestern zu binden alle die deinē namen anruffen. Der her
 re sprach zu jm / Gäg hin / den diser ist mir ein vferwelt rüstzug / dz er mei
 nen namē trage vor den heiden vñ vor den künigen vñ vor den kindern vñ
 Israel / ich wil jm zeigen / wie vil er leiden müß vmb meines namens willē.

Vnd Ananias gieng hin vnd kam in das hauf / vñnd leget die hende vff
 in / vnd sprach / Lieber brüder Saul / der herz hat mich gesandt / der dir er
 schynnen ist vff dem weg / da du her kamest / das du wider sehen vnd mitt
 dem heiligen geyst erfüllet werdest / vnd also bald fiel es von seinen angē /
 wie schüpen / vnd ward wider sehent / vnd stund vff / ließ sich tauffen vnd
 nam speise zu jm vnd stercktet sich.

Saulus aber war etliche tag bey dē jüngern zu Damasco / vñ also bald
 p iij prediget

Der Apostel

o prediget er Chustum in den schulen / das der selb gottes sün sey / Sy ent-
sazten sich aber alle die es hörten / vnd sprachen / ist das nicht der zu Hieru-
salem verstoriet alle die disen namen anruffen: vñ hieher darzu kommen:
das er sie gebunden füre zu den hohen puefftern: Paulus aber ward je mer
kressstiger / vñ treib die Jüden yn / die zu Damasco wonetē / vñnd bewer-
rets / das diser ist Chuff.

¶ Vnd nach vil tagē / hielten die Jüde einen radt zu samē / dz sy in abthettē /
Aber es wart Saulo kunt gethan / dz sy in nach stelletē / sy hieltē aber tag
vñ nacht an der pforten / das sy in abthetten / Da namen in die jünger bey
der nacht / vñ therē in durch die mauren / vñ lieffen in in einem korbe hinab.

Da aber Saulus gen Hierusalem kam / versücht er sich zu den jüngerē
zu machen / vnd sy forchten sich alle vor im / glaubten nicht das er ein jün-
ger were / Barnabas aber nam im zu in / vnd füret in zu den Aposteln / vnd
erzelet in / wie er auff der strassen den herren gesehen / vñ er mit im geredt /
vnd wie er zu Damasken freydig gehandelt hette an dem namen Jesu / vñ
der war bey in / vnd gieng auß vnd in zu Hierusalem / vnd handelt freydig
an dem namen des herren Jesu / Er redet auch vñnd befraget sich mit den
Kriechen / aber sy stelleten in nach / das sy in abthetten / Da das die brüder
erfären / geleyten sy in gen Cesarien / vnd lieffen in gen Tharsen geen / So
hatte nun die gemeine fride / durch ganz Judea vnd Galilea vnd Sama-
ria / vnd bauwete sich / vnd wandelte in der forcht des herren / vnd wardt
erfüllet mit trost des heiligen geysts.

¶ Es geschach aber / da Petrus durch zoch allenthabē / das er auch zu den
heiligen kam / die zu Lyda wonetē / da selbs fand er ein man mitt namen
Eneas / acht jar lang vff dem bette gelegen / der war gichtbrüchtig / vñnd
Petrus sprach zu im / Eneas / Jesus Chustus mache dich gesundt / stand vff
vnd bette dir selber / vnd also bald stünd er vff / vñnd es sahen in alle die zu
Lyda vnd zu Saronā wonetē / die bekereten sich zu dem herren.

* Δορκας
græc. latine
caprea, ein
rech. Vide Op-
pianum.

Zu Joppe aber war ein jungerin mit namē Tabita / welchs vertolmet
sicht heist / Dorcas / die war vol guter werck vnd almüßen die sie thet / Es
begab sich aber zu der selbzeit / das sy krank ward / vñ starb / da wüschē
sie die selbigen / vnd legten sy auff dē soller / Nun aber Lyda nahe bey Jop-
pen ist / da die jünger hörten dz Petrus daselbs war / sandten sie zwen mē-
ner zu in / vñ er manetē in / das er sich nicht lief verdriessen zu in kommen.

¶ Petrus aber stünd vff / vnd kam mit in / vnd als er dar kōmen ware / füre-
ten sie in hynuff vff den soller / vnd tratten vmb in allerley witwen / weite-
ten / vnd zeygetē in die rōcke vñ kleider / welche Dorcas machte / weil sy bey
in war / Vnd Petrus da er sy alle hynuff triben hatte / kniet er nider / bettet /
vnd wandt sich zu dem leichnam / vnd sprach / Tabita / stand vff / vñnd sie
that ir augen auff / vnd da sie Petron sahe / sazt sy sich wider / Er aber gab
ir die hand vnd richtet sie vff / vnd riefft den heiligen vnd den witwē / vñnd
stellet sy lebendig dar / vnd es ward kundt durch ganz Joppen / vñnd vil
wurden glenbig an den herren / vnd es geschach / das er lange zeit zu Jop-
pe

pebleib/ bey einem Simon der ein gerber war.

Das X. Capitel.

Bwar aber ein man zu Cesarien: mit

Enamen Cornelius ein hauptman/ von der rotten/ die da heist/
die welsche/ gotselig vnnnd gotsfürchtig/ sampt seinem ganzen
haufe/ vnnnd gab dem volck vil almüsen/ vnnnd bettet immer zu
gott/ der sahe in einem gesicht offenbarlich/ vmb die neunde stund am tã-
ge/ einen Engel gottes zu im ingeen/ der sprach zu im/ Corneli/ Er aber sa-
he in an erschriack/ vnnnd sprach/ Herz/ was ist's? Er aber sprach zu im/ dein
gebet vnd dein almüsen seind hynuffkommen ins gedechtnis vor got/ vñ
nun sende menner gen Joppen/ vnnnd laß fordern Simon mit dem zünã-
men Petrus/ welcher ist zuherberg bey einem gerber Simon/ des hauf
am meer ligt/ der wirt dir sagen/ was du thã solt/ vnd da der Engel/ der
mit Corneli redet/ hinweg gangen war/ rufft er zweyen seiner haufkne-
cht/ vnd einem gotsfürchtigen kriegs knecht/ von denen die auff in warte-
ten/ vnd erzelet es in alles vnd sandt sy gen Joppen.

Des andern tages/ da dise reyseten vñ nahe zur statt kãm/ steig Petrus
hinuff/ vff den soller zu betten/ vmb die sechste stund/ vnd als er hungerig
ward/ wolt er an beissen/ da sy im aber zubereiteten/ ward er entzuckt/ vnd
sahe den hymel vffgethan/ vnd ernider farẽ zu im ein gefess/ wie ein groß
leynen tũch an vier zypffel gebunden/ vnd ward niß gelassen vff die erden/
darinnen waren allerley vierfüßige thier der erden/ vnd wilde thier/ vnd
gewürme/ vnd vögel des hymels/ vñ geschach ein stimme zu im/ stand vff
Petre/ schlachte vnd is/ Petrus aber sprach/ Mit nicht/ herz/ denn ich habe
andern mal zu im/ was got gereiniget has/ dz mache du nit gemein/ vnnnd
dz geschach zu drey malen/ vñ dz gefess wart wiß auffgenõmen gen himel.

Als er aber sich in im selb bekümmert/ was dz gesicht were/ das er gesehen
hatte/ sihe/ da fragten die menner von Corneli gesandt nach dem haufe
Simonis/ vnd stunden an der thür/ rufften vnnnd forscheten/ ob Simon
mit dem zünamen Petrus alda zu herberg were/ in dem aber Petrus sich
besinnet über dem gesicht/ sprach der geist zu im/ sihe/ die menner sũchen
dich/ aber stand vff/ steig hinab vnd zench mit in/ vnd zweyffel nichts/ denn
ich hab sy gesandt/ Da steig Petrus hinab zu den mennern/ die von Come-
lio zu im gesandt ware/ vnd sprach/ Sehent/ ich bin/ den jr sũcht/ was ist
die sach/ darumb jr hie seind? Sy aber sprachẽ/ Cornelius der hauptman
frommer vnd gotsfürchtiger man/ vnd güttes gerüchts bey dem ganzen
volck der Jüden/ hatt ein götlich befehl empfangen vom heiligen Engel/
das er dich solt fordern lassen in sein hauf/ vnnnd wort von dir hören/ Da
rufft er in hyn ein vnd beherberget sy.

Des anderen tages zoch Petrus auf mit in/ vnnnd etlich brüder vom
Joppen kamen mit im/ vnnnd des anderen tages kamen sy in gen Cesarien/
P iij Come

Der Apostel

Cornelius aber wartet vff sy / vnd rufft zusamen seine verwandten vnd freund / vnd als es geschach / das Petrus hynen kam / gieng er im Cornelius entgegen vnd fiel zu seinen füßen vnd bettet in an / Petrus aber richtet in vff / vnd sprach / Stand vff / ich bin auch ein mensch / vnd als er sich mit im besprochen hatte / gieng er hynen / vnd fand jr vil / die zusamen kōmen waren vnd er sprach zu in / Ir wissent / wie es ein vngewonet ding ist einem Jüdischen man / sich zu thun oder kommen zu einem frembdlingen / Aber gott hat mir zeyget / keinen menschen gemein oder vnrein zu heissen / darüb bin ich auch vngeweyffelt kommen / als ich bin her gefordert / So frag ich euch nun / warumb jr mich hatt lassen fordern.

Cornelius sprach / Es ist jzt vier tage / da fastet ich / vn̄ an der neunden stund bettet ich in meinem huf / vnd sihe / da trat ein man vor mir in einem hellen kleide / vnd sprach / Corneli / dein gebet ist erhōret / vnd deiner almüßen ist gedacht worden vor gott / so sende nun gen Joppen / vn̄ laß her ruffen einen Simon / mit dem zunamen Petrus / welcher ist zur herberg in dem huf des gerbers Simon / an dem meer / der wirt dir / wenn er kompt / sage / Da sandt ich von stund an zu dir / vnd du hast wol than / das du dich her gemacht hast / Nun seind wir alle hie gegenwertig vor gott / zu hören alles was dir von gott befolhen ist.

Petrus aber that seinen mund vff vnd sprach / Nun erfare ich mit der warheit / das got die person nicht ansibet / sonder in allerley volck / wer in söcht vnd recht thut / der ist im angenehm.

Ir wisset wol v̄ der predig / die gott zu den kindern Israel gesandt hat vnd verkündigen lassen den Friden / durch Jeson Christon / welcher ist ein herze über alles / die durchs ganz Jüdischland geschehen ist vnd angangen in Galilea nach dem tauff den Johannes predigete / wie got den selbē Jeson von Nazareth gesalbet hat mit dem heiligen geyst vnd krafft / der vmbherzogē ist vnd hat wolthan vnd gesundt gemacht alle die vom teufel überweltiget waren / den̄ gott war mit im / Vnd wir seind zeuge alles / dz er than hat im Jüdischen land vnd zu Hierusalem / Den habe sy abthan vnd vff ein holtz gehangen / Den selben hat gott vfferweckt am dritten tage / vnd in lassen offenbar werden / nicht allem volck / sonder den vorerwelten zeugen von gott / vns die wir mit im gessen vnd truncken haben / nach dem er vfferstanden ist von den todten / vnd er hat vns gebotten / zu predigen dem volck vnd zeugen / das er ist verordnet von gott / ein richter der lebendigen vnd der todten / Von disem zeugen alle propheten / dan̄ durch seinen namen / alle die an in glauben / vergebung der sünd empfaben sollē.

Da Petrus noch redet von solchen dingen / fiel der heylig geyst auff alle die dem wort zu hörten / vnd die gleubigen auß der beschneydung / die mit Petro kommen waren / entsetzten sich / das auch auff die heyden die gabe des heiligen geysts auß gossen ward / denn sy hörten / das sy mit zungen redeten vnd gott groß machten / Da antwort Petrus / mag auch jemand das wasser weren / das dise nicht taufft werden die den heilige geist empfangen

empfangen haben/gleich wie auch wir: Vnd befah sy zu tauffen in dem namen des herren/da batten sy in/das er etliche tag blybe.

Das. XI. Capitel.

Eskam aber fur die Apostel vnd bruder
die vff dem Jüdischen land waren dz die heyden hatten gottes wort
vffgenommen/ vñ da Petrus hinuff kam gen Hierusalem/zanckten
mit im die vff der beschneydung waren/vñ sprachen/Du bist ingangen zu
den mennern/die die vorhaut haben/vnd hast mit in gessen.

Petrus aber hüb an vnd legts in dar nach einander vñ sprach/ Ich war
in d statt Joppe im gepet/vñ sahe in einer entrückung ein gesicht/ein gefes
erinder faren/wie ein groß leinen tuch mit vier zipffeln/vñ nider gelassen
von hymel vñ kam bis zu mir/darin sahe ich vñ wart gewar/vñ sahe vier
füßige thier der erde vnd wilde thier/vñ gewürm/vñ vögel des hymels/
Ich höret aber ein stim die sprach zu mir/ Stand auff Petre/schlachte vñ
vñ/ich aber sprach/mir nicht/ Herz/denn es ist nie kein gemeines noch vn
reines in meinē mund gangen/Aber die stim antwort mir zum anderē mal
von dem hymel/was got gereiniget hat/dz mache du nicht gemein/dz ge
schach aber drey mal/vnd wart alles wider hynauff gen hymel zogen.

Vnd sibe/von stund an/stunden drey mennere vor dem huf dar in ich
war/gesandt von Cesarien zu mir/ Der geist aber sprach zu mir/ ich solt
mit in geen/vnd nit zweyffeln/Es kamen aber mit mir dise sechs bruder/
vnd giengen in das huf des mannes/vnd er verkündiget vns/wie er ge
sehen hatt einen Engel in seinem huf steen/der zu im sprach/ sende mennere
gen Joppen/vnd lasz fordern den Simon mit dem zunamen Petron/der
wirt dir wort sagen/darinnen du selig werdest vnd dein ganzes huf/in
dem aber ich anfieng zu redē/siel der heilig geist vff sy/gleich wie auff vns
an ersten anfang/ Da dacht ich an das wort des herren/als er saget/Jo
hannes zwar hat mitt wasser taufft/ir aber sollent mitt dem heiligen geist
taufft werde/ So nun gott in ein gleiche gab geben hat/wie auch vns/die
da glauben an den herren Jesum Christ/wer war ich/dz ich kund gott we
ren: Da sy das hörten/schweygen sy stille/vnd preyseten got/vnd spra
chen/so hat gott auch den heyden büß geben zum leben.

Die aber zerstreuet waren vnder dem trübsal/der über Stephano ge
schach/giengen vmbher/bis gen Phenicen vnd Cyperen vnd Antiochien/
vnd redeten das wort zu niemant/denn allein zu den Jüden/Es waren
aber etlich vnder in/menner von Cypem vnd Cyrenen/die kamen gen An
tiochien/vnd redeten auch zu den Kryechen/vnd predigeten das Euange
lion von Jesu Christo/vnd die handt gottes war mit in/vnd ein grosse
zal ward gleybig vnd bekeret sich zu dem herren.

Es kam aber dise rede von in für die oren der gemein zu Hierusalem/vñ
sandten Barnabam/das er hin gienge bis gen Antiochien/welcher da
hyn kömen war/vnd sahe die gnade gottes/wardt er fro/vnd ermanet
sy alle

Der Apostel

sy alle das sy von hertzen fürsetzten an den herrē zū bleiben / denn er war ein frömer man / vol heiliges geists vnd glaubens / vñ es ward ein grof volck dem herrē zū than / Barnabas aber gieng vff gen Tarsen / Saulum wider zū süchen / vnd da er in fand / füret er in gen Antiochien / Es geschach aber das sy ein ganz jar in der gemeine sich samleten vnd leretē ein grof volck / vnd das die jünger zū Antiochia am ersten / Christen genemmet wurden.

In den selbigen tagen kamen prophetē von Hierusalem gen Antiochien / vñnd einer vnder in mit namen Agabus stünd vff / vñnd deutet durch den geist ein grosse theurung / die da kommen solt über den ganzen freys der erden / welche geschach vnder dem Keyser Claudio / Aber vnder den jüngern beschloß ein jeglicher / nach dem er vermöcht / zū senden ein handtreyhung den brüdern die in Judea woneten / wie sy denn auch thetten / vñnd schicktens zū den Eltesten durch die hand Barnabe vnd Sauli.

Das XII. Capitel.

Zu der selbigen zeit: legt Herodes die hēnd an etliche von der gemeine zū peinigen / Er tödtet aber Jacobon Johannes brüder mit dem schwerdt / vnd da er sahe dē den Jüden gesiel / macht ers mer / auch Petron zū fahen / Es war aber eben Ofteren / da er in auch greyff / legt er in inß gefencknis / vnd überantwoite in vier genierdē kriegs knechten / in zū beware / vnd gedacht in nach den Ofteren dem volck für zū süren / Vñ Petrus ward im gefencknis gehalten / Aber das gebet geschach für in zū gott on vnderlaf von der gemeine / Vñnd da in Herodes wolt für fürē in der selben nacht schlieff Petrus zwischen zweyen kriegs knechten gebunden mit zwo ketten / vñnd die hütter vor der thür hüteten des gefencknis.

Vñnd sihe / der engel des herrē kam da her / vñnd ein licht schein in dem gemach / vñnd schlug Petron an die seitten vñnd weckt in vff / vñnd sprach / Stand behēnds vff / vnd die ketten fielen im von den henden / vñ der Engel sprach zū im / gürtte dich / vnd thū deine schüch an / vñnd er that also / vñ er sprach zū im / wirff deinen mantel vmb dich / vñnd folge mir nach / vñnd er gieng hinuß vñnd folget in / Vñnd wuste nicht / das es warhafftig war / das do geschach durch den Engel / Es dauchte in aber / er sehe ein gesicht / Sy giengen aber durch die erste vñnd ander hüt / vñ kamen zū der eysern thür / welche zur statt füret / die that sich in von jr selber auff / vñnd tratten hinuß vñnd giengen hin ein gassen lang / vñnd also bald kam der Engel von im.

Vñ da Petrus zū im selber kam / sprach er / Nun weiß ich warhafftig dē der herie seinen Engel gesandt hat vñnd mich errettet auß der hand Herodis / vñ von allem wartten des Jüdischen volcks / vñnd als er sich besynnet / kam er für dē hūs Marie der mütter Johannis der mit dem zūnamē Marcus hieß / da vil versamlet waren vñnd bettetē / Als aber Petrus an die thür klopfet des thores / trat er für ein magd zū hochen / mit namen / Rode / vñ als sy Peters stün erkant / that sy das thor nicht auff vor freunden / lieff aber hinc

hin in vñ verkündiget in Petrus stund vor dē thor/ Sy aber sprach zū jr/
du bist vnfinnig/ Sy aber bestund duff/ es were also/ Sy sprachē/ Es ist
sein engel/ Petrus aber klopfet mer/ da sy aber vffthattē/ sahē sy in/ vñ ent
setzten sich/ Er aber wincet in mit der handt zū schweygen/ vñ erzelet in
wie in der herz hatte vff dem gefengnis gefürt/ vñ sprach/ verkündent dis
Jacobo vñ den brüdern/ vñ gieng hinuſ vñ wandelt an einen andern ort.

Da es aber tag ward/ war nicht ein klein bekümmerniſ/ vñ den kriegs
mächten wz doch Petrus worden were/ Herodes aber da er in fordert vñ
nicht fand/ lieſ er die hütter recht fertigen vñ hieß sy weg fürē/ vñ zoch vñ
Judea hinab gen Cesarien/ vñ hielt alda sein wesen/ Er grunget aber mit
den von Tyro vñ Sidon/ Sy aber kamē einmütiglich zū im dar/ vñ über
redten des künigs kamerer Blaston/ vñ batten vmb fride/ darumb dz ire
land sich nereten von des künigs land/ Aber vff einen bestimpten tag/ thet
herodes an dz küniglich kleid/ sagt sich vff den richtstül/ vñ that ein rede
in/ Das volck aber rüſt zū/ dz ist ein stimme gottes vñ nicht eines men
schen/ Als bald schlag in der engel des herren/ darumb dz er den preyſ mit
ort gab/ vñ ward fressen von den würmen vñ gab den geyst auff.

Das wort gottes aber wuchs vñ meret sich/ Barnabas aber vñ Pau
lus kamen wider gen Hierusalem vñ überantwortē die handtreichung/
vñ namen mit in Johannen mit dem zūnamen Marcus.

Das XIII Capitel.

Bwaren aber zū Antiochia in der ge
meine propheten vñ leter/ Der Barnabas/ vñ Simon ge
nant Niger/ vñ Lucius von Kyrenen/ vñ Manachen Hero
des des vierfürsten kind gefelle/ vñ Saulus/ Da sy aber dem
herren dieneren vñ fastetē/ sprach der heilig geist/ Sondert mir vff Bar
naban vñ Paulum/ zū dem werck/ darzū ich sich beruffen habe/ Da fastetē
vñ bettetē vñ legten die hend vff sy/ vñ lieſen sy geen/ Vñ wie sy vff
landt warē vom heiligen geist/ kamē sy gen Seleucia/ vñ von dannen
schiffte sy gen Kypren/ vñ da sy in die stätt Salamin kamē verkündigten
dz wort gottes in 8 Jüde schülē/ sy hattē aber auch Johannē zū diener.
Vñ da sy die Insulen durchzogen biſ zur stätt Paphos/ funden sy einē
zauberer vñ falschen propheten einen Juden/ der hieß * Bar Jeshub/ der
war bey Sergio Paulo dem landtuogt einem verſtendigen man/ der sel
be rieffte zū im Barnaban vñ Paulū/ vñ begerte dz wort gottes zū hö
ren/ da stund in wider der zauberer Elimas/ den also wirt sein name ver
volmescht vñ trachtet dz er den Landtuogt vom glaubē wendet/ Sna
ch aber/ der auch Paulus heift/ vol heiliges geists/ sahe in an/ vñ sprach/
Du kind des teufels vol aller list vñ aller schalckheit vñ feind aller gerecht
heit/ du hörst nicht auff ab zūwenden die rechten wege des herren/ vñ
siehe/ die hand des herren kompt über dich/ vñ du wirst blindt sein vñ
nicht sehen die Sonne ein zeit lang/ In dem selben fiel auff in tuncelheit/
vñ finster

Der Apostel.

vñ finsternis / vñ gieng vmbher vñ suchte handleiter / Als der Landtuogt das geschicht sahe / da glaubt er vñ verwunderte sich der lere des herren.
* C (Bar Jehuh) Das ist auff teutsch / ein sün gottes. Denn die Hebräisch sprach / nemmet gott Jehuh / das ist der nam Tetragramaton, da von die Jüden vil wunder dichten / also wirt diser zauberer auch desselben namens braucht haben / wie jetzt die zauberer des creuzs vñ ander heiliger wort vñ zeychen brauchen / wie aber Bar Jehuh verdolmetset sey Elymas / ist noch verborgen vñ nicht gewiß ob der terr verendert sey.

Da aber Paulus vñnd die vmb in warē von Papho schiffen / kamen sy gen Pergen im land Pamphylien / Johannes aber entweich von in vñnd zoch wider gen Hierusalem / sy aber zogen durch von Pergen vñnd kamen gen Antiochien im land Pisidia / vñnd giengen in die schule am Sabbathertage vñnd sagten sich / Nach der lection aber des gesetzes vñnd der propheten sandten die obersten der schule zū in vñnd lieffen in sagen / Lieben brüder / habt jr ein rede bey euch zū ermanen das volck / so sagent an.

Da stund Paulus vff / vñnd winket mit der handt vñ sprach / Ir merner von Israel / vñnd die jr gott förchtent / hörent zū / Der gott dises volcks hatt erwelet vnser vätter / vñnd erhöhet das volck / da sy frembdling waren im land Egypti / vñnd mit einem hohen arm füret er sy auß dem selbigen / vñnd bey vierzig jaren lang dülde er jr weise in der wüsten / vñnd verdilget sy ben völkern in dem land Canaan / vñnd teylet vnder sie / nach dem ansal / syner land / Darnach gaber in richter bey vierhundert vñnd fünfzig jar lang / bis auff den propheten Samuel / vñnd von da an hatten sie vmb einen künig vñnd gott gab in Saul den sün Kif / einen man vff dem geschlecht Benjamin / vierzig jar lang / vñnd da er den selben absetzt / richtet er vff über sy Dauid zum künig / von welchem er zeugete / Ich hab fundē Dauid den sün Jesse / nach meinem hertzen / der solt hūn allen meinen willen.

Exod. 14.

1osue. 13.

1-Reg. 10.

1-Reg. 16.

Math. 3.

Auß dises samen hat gott / nach der verheissung / auffgericht dem volck Israel den heyland Jesum / als den Johannes zū vor dem volck Israel predigt hat / vor dem angezicht seiner zukunfft / den tauff der bapf / Als aber Johannes seinen lauff erfüllet / sprach er / ich bin nit der / da für jr mich halten. Aber sehent / Er kompt mit nach / des ich nit werdt bin dz ich in die schule vff ziehe.

Jr merner lieben brüder / jr kinder des geschlechts Abraham / vñnd die vñder euch got förchten / Euch ist das wort dises heils gesandt / den die in Hierusalem wonen / vñnd jr obersten / die weil sy in nit erkennetē / noch die stymme der propheten / welche vff alle Sabbathertage gelesen werden / haben sy die mit irem vrtelē erfüllet / vñnd wiewol sy kein vrsach des todes an im funden / batten sy doch Pilatum / in zū tödten / vñnd als sy alles vñnd endet hatten was von im geschriben ist / namen sy in von dem holtz vñnd legten in in ein grab / Aber got hat in vfferweckt von den todte / am dritten tag / vñnd er ist erscheynen vil tag lang / denen / die mit im hinuff von Galilea gen Hierusalem gangē waren / welche seind seine zeugen an das volck.

Vñnd wir auch verkündigen euch die verheissung / die zū vnsern vättern geschehen ist / das die selbe gott vns iren kintē erfüllet hatt / in dem

Je sün

Jesum vfferwecket hatt/wie den in ersten psalm geschriben stet / Du bist ^{Psal. 2.}
 mein sün/ heut hab ich dich geborn/ Das er in aber hat von den todten vff
 erweckt / dz er fort nicht mer sol verweisen/ spricht er also/ Ich wil eüch die ^{Isaie. 55.}
 genade Dauid verheissen/ treüwlich halten/ Darüb spricht er auch am an-
 dern ort/ Du wirst nicht zügebē/ das dein heylig die verwesung sehe/ Den ^{Psal. 15.}
 Dauid/ da er zü seiner zeit gedienet hatte dem willē gottes/ ist er entschlaf-
 fen/ vnd zü seinen vättern than/ vnd hat die verwesung gesehen / den aber
 gott aufferwecket hat/ der hat die verwesung nicht gesehen.

So sey es nün kundt eüch lieben brüder/ das eüch verkündigt wirt ver-
 gebung der sünd durch disen vnd vō dem allē/ durch welchs jr nicht kōnd-
 ten im gesetz/ Mosi rechtfertig werdē/ Wer aber an disen glaubt/ der wirt
 rechtfertig/ Sehent nün zü/ das nit über eüch komme/ das in den prophe- ^{Ahac. 1.}
 ten gesagt ist/ Sehent jr verachter/ vnd verwundert eüch / vnd verderbt
 eüch/ den ich thū ein werck zü eüweren zeytten/ welchs jr nit glauben wer-
 dent/ so eüch yemandt erzelen wirt.

Da aber die Jüden auß der schül giengen/ baten die heyde/ dz sie zwisch
 en dem Sabbath in die wort sageten/ Vnd als die gemeyne der schüle vō
 einander giengen/ folgeten Paulo vnd Barnaba nach vil Jüden vñ Jüd
 gnossen die gott dieneten/ Sie aber sagten zü in/ vnd beredeten sie / dz sie
 heyben solten in der genade gottes. An folgenden Sabbath aber kam zü
 samen fast die ganze statt/ das wort gottes zü hören. Da aber die Jüde dz
 volck sahen/ wurden sie vol neyds/ vnd widersprachen dem/ das vō Pau-
 lo gesagt ward/ widersprachen vnd lesterten Paulus aber vñ Barna-
 ba wurden freydig/ vnd sprachē/ Es war not/ das eüch zü erst das wort
 gottes gesagt würde. Nün jrs aber vō eüch stoffent / vnd achtē eüch selbs
 nicht werdt des ewigen lebens/ sihe/ so wendē wir vns zü den heyde/ den
 also hat vns der herr gebotten/ Ich hab dich den heyden züm liecht gesetzt ^{Isaie. 49.}
 das du das heyl seyest bis an das ende der erden.

Die heyden aber hörten mit freude zü/ vnd preyseten das wort des her-
 ren/ vnd wurden gleübig/ wie vil jr züm ewigen leben verordenet waren/
 Vnd das wort des herren ward aufbreytet/ durch die ganze gegēd/ Aber
 die Jüden bewegten die erbarn vnd andchtige weyber/ vñ der statt ober-
 haupt/ vnd erweckten ein verfolgung über Paulon vnd Barnaban/ vñ stief-
 en sie zü iren grenzen hynauf. Sie aber schüttelten den staub von ire fü-
 ßen über sie/ vnd kamen gen Iconion/ Die jünger aber wurden vol freude
 vnd heyliges geysts.

Das XIII. Capitel.

Esgeschach aber zü Iconion/ das sie zü-
 hauff in der Jüdenschül giengen/ vñ redeten/ also/ das ein grosse
 menge der Jüden vnd der Kriechen gleübig wurden/ Die vngleü-
 bigen Jüden aber erweckten vnd entrüsteten die seelen der heyde wider die
 brüder/ So hatten sie nün jr wesen daselbs ein lange zeyt/ handelten frey-
 dig in

Der Apostel

Dig in dē herre/ welcher bezeügete das wort seiner gnade/vñ lief zeichē vñ wunder geschehen durch ir ehende/die menge aber der statt spaltet sich/ etlich hieltens mit den Jüden/vnd etlich mit den Apostelen.

Da sich aber ein sturm erhüb der heyde/vnd der Jüde vnd irer oberste sie zū schmehen vnd steinigen/wurden sie des innen vnd entflohen inn die stett des lands Lycania/gen Lystran vnd Derben vñ vmb die gegend vñ vmbher/waren alda vñ predigeten das Euangelion/Vñ es war ein man vnder den Lystraner der saß vnuermügens an seinen füßen/vñ war lam von müter leybe/der noch nye gewandelt hatte/der hörte Paulon reden/vnd als er in ansah/vnd merckt das er einen glauben hatt gefundt zū werden/sprach er mit lauter stymme/stand auffrichtig auff dem füße/vnd er sprang vff vñ wandelte/Da aber das volck sahe/was Paulus than hatte/haben sie ire stym auff/vnd sprachē vff Lycaonisch/die götter seind den menschen gleich worden vnd zū vns erinder kommē/vnd nenneten Barnaban/Jupiter/vnd Paulon/Mercurius/dieweil er das wort führt/Der priester aber Jupiters der vor ir statt war/bracht ochsen vnd krenze für das thor/vnd wolt opfferen sampt dem volck.

Do das die Apostel Paulus vnd Barnabas hörte/zereyssen sie ire kleider vnd sprungen vnder das volck/schreyen vnd sprachē Ir nemmer was macht ir da:wir seind auch menschen/euch gleichbertig/vñ predige euch das Euangelion/zū bekeren von disen vnnützen zū dem lebendige Gott/welcher gemacht hat hymel vnd erden vnd das meer/vnd alles was dunnēn ist/der in vergangen zeytten hat lassen alle heyden wandeln ire eygen wege/vñ zwar hat er sich selb nit vnbezeüget gelassen/in dem er wolt than hatt/vnd vns geben von hymel regen vnd fruchtbare zeitung/damit vnser hertzen erfüllet mit speys vnd freude/Vñ da sie dif sagten/stilleten sie kaum das volck das sie in nicht opfferten.

Es kamen aber dazu die Jüden vñ Antiochien/vnd Iconion/vnd über redten das volck/vnd steinigten Paulū/vñ schleyfften in zur statt hin auff meineten/er were gestorben/Da in aber die jünger vmbbrington/stund er vff vñ gieng in die statt/vñ auff den andern tag gieng er auff mit Barnaba gen Derben/vnd predigeten der selbigen statt das Euangelion/vñ vnderweiseten ir vil/vnd zogen wider gen Lystran vnd Iconion vñ Antiochian/sterckten die seelen der jünger/vnd ermaneten sie/das sie im glauben blyben/vnd das wir durch vil trübsal müssen inn das reich Gottes geen/Vñ da sie in durch alle gemeynen Eltsten verordnet hatten/betten sie mit fasten/vnd befohlen sie dem herren/an den sie gleübig worden waren.

Vnd zogen durch Pisidian vnd kamen in Pamphilian/vnd redten das wort zū Pergen/vnd zogen hinab gen Altalian/vnd von dannen schiffte sie gen Antiochian/da her sie waren der gnade Gottes zū dem werck überantwort das sie haben auffgericht/Da sie aber dar kamen/versamleten sie die gemeyne/vñ verkündigeten/wie vil Gott mit in than hatte/vñ wie er den heyden hette die thür des glaubens vffthan/sie hatten aber ir wesē alda nich) ein kleine zeit bei den jünger.

Das. cv.

Das XV. Capitel.

Noch etlich kamen erab von Judea vnd^a
 lereten die brüder/wo jr etlich nicht beschneide laßt nach der wei-
 se Mosi/so köndt jr nicht selig werde. Da sich nün ein vffrät er-
 hüb/vnd Paulus vnd Barnabas sich hart wider sie legte/orde-
 neten sie/das Paulus vnd Barnabas vnd etlich and auf in hin-
 ff zugegen Hierusalem zu den Apostelen vnd Eltesten/vmb diser frage
 willen/Vnd sie würdē von der gemeyne geleytet vnd zugen durch Pheni-
 ces/vnd Samarien/vnd erzeleten den wandel der heyde/vnd machte ein
 groffe freude allen brüder/Da sie aber dar kamen gen Hierusale/wurdē
 sie empfangen vō der gemeyn vñ von den Aposteln vnd von den Eltestē/
 vnd sie verkündigete wie vil Gott mit in than hatte/Da trattē vff etlich
 von der Pharisēer secten/die gläubig waren worden/vnd sprachē Man
 muß sie beschneyden/vñ gebürtē zu halten das gesetz Mosi/Aber die Apo-
 stel vnd die Eltesten kamen zusamen/dise rede zu besehen.

Da nün vil fragens sich erhüb/stunde Petrus auff vnd sprach zu in/ Ir
 nemer lieben brüder/jr wisset/das Gott in vorigen tagen/vnder vns er-
 zelet hat meinen mund/durch welchen die heyden hörten das wort des
 Euangelion/vnd der heyligkündiger Gott zeüget über sie/vnd gab in den
 heyligen geyst/gleich auch wie vns/vnd vnderchiede nichts zwischē vns
 vnd inen/vnd reynigete ire hertze durch den glaubē/was versucht jr den
 gott mit vfflegen des jochs vff der jünger helle/welchs weder vnser
 vätter noch wir haben mügen tragen/sonder wir glauben durch die gna-
 de des herren Jesu Christi selig zu werden/gleicher weise wie auch sie. Da
 schweyge die ganze menge stille/vnd hörte zu Saulo vñ Barnaba/die
 in erzeleten/wie groffe zeychen vnd wunder gott durch sie than hatte vn-
 der den heyden.

Darnach als sie geschwigen waren/antwortet Jacobus vnd sprach/ Ir
 nemer lieben brüder/höret mir zu/Simon hat erzelet/wie vffs erst/gott
 hat heymgesucht anzunemen ein volck auß den heyde zu seinem name/vñ
 hat skymme mit die rede der prophete/als geschribē steet/Darnach will ich
 wider kommen/vnd wil wider bauwē die hütte David/die zur fallen ist/^{Amos. 9.}
 vnd ire lücken wil ich wider bauwen/vnd wil sie auffrichtē/vff das was
 überig ist von menschen/nach dem herren frage/dazü alle heyde/über wel-
 che mein name angeruffen ist/spricht Gott/der das alles thut/Gott seind
 alle seine werck bewust von der welt hat/Darumb beschliesse ich/dz man
 nicht so auß den heyden zu Gott sich bekerē/nicht vnrürwe mache/sonder/
 schreibe in/das sie sich enthalten von vnserauberkeit der Abgötter/vnd von
 Irerrey/vnd von ersticktem/vnd von blēt/den Moses hat vō vorige ge-
 ritten hār in allen stetten die in predigen/vnd wirt alle Sabbather tag
 in den schülen gelesen.

Vnd es daucht güt die Apostel vñ Eltesten sampt der ganzen gemeyn/
 Q. ij auf in

Der Apostel

- auf in menner welen vnd sende gen Antiochien mit Paulo vñ Barnaba/
nemlich Judan mit dem zünamen Barsabas/ vnd Silan/ welche mēner
für genger warē vnder den brüder/vnd sie gabē schiffte in ire handt also.
- ¶ Wir die Apostel vnd Eltsten vnd brüder/wünschē heyl/ den brüder
auf den heyden die zū Antiochian vnd Siria vnd Cilicia seind/ Diereil
wir gehört habē/das etliche vō den vnsern seind aufgangen/vñ habē eich
mit worten ire gemacht vnd eüwer seelen bekümmert/vnd sagen/ jr solt
eich beschneyden lassen vnd halten das gesetz/welchen wir nichts besole
haben/Hat es vns güt gedaucht einmütiglich versamlet/menner erwelē/
vnd zū eich sendē/mit vnsern liebste Barnaba vñ Paulo/welche mensche
ire seelen geben haben für den namē vnsern herren Jesu Christi/so haben
wir gesandt Judan vnd Silan/welche auch mit worten dasselb verkün-
digen werden/Den es gefelt dem heilige geyst vñ vns/eich kein beschwe-
rung mer vfflegē/denn nür dise nötige stück/das jr eich enthaltet vom gö-
zenopffer vnd vom blüt/vnd vom erstecten/vnd von hürerey/von wel-
chen/so jr eich enthaltet/thüt jr recht/Geht eich wol.
- ¶ Da dise abgefertiget waren/kamen sie gen Antiochien/ vnd versamletē
die menge vnd überantworten den brieff/ Da sie den lasen/wurde sie des
trosts fro/Judas aber vnd Silas/die auch propheten waren/ermaneten
die brüder mit vilen reden/vñ sterckten sie/Vnd da sie verzogē ein zeit lang
wurden sie von den brüderē mit fryde abgefertiget zū den Aposteln/Es
dauchte aber Silan güt alda zū bleiben/Paulus aber vnd Barnabas hat-
ten jr wesen zū Antiochia/lereten vnd predigeten das Euangelische wort
des herren mit vilen andern.
- ¶ Nach etlichen tagen aber/sprach Paulus zū Barnaban/laf vns wider-
umb ziehen vnd vnserē brüder besehen durch alle stett/in welchen wir dy
wort des herren verkündiget haben/wie sie sich haltē/Barnabas aber gab
radt/das sie mit in nemen Johannen/mit dem zünamē Marcus/Paulus
aber achts billich/das sie mit in nemen ein solchen/der abtretten war
von in in Pamphilia/vnd war nit mit in zogen zū dem werck/vñ sie kame
scharpff an einander/also/das sie von einander zogen/vñ Barnabas zū
in nam Johannen/vnd schiffte in Cypren/Paulus aber welet Silan vñ
zog hin/der gnade Gottes besolhen von den brüderē/Er zog aber durch
Syrian vnd Cilician/vnd sterckte die gemeynen.

Das XVI. Capitel.

- ¶ ERkam aber gen Derben vñnd Lystrian/
vnd sihe/ein jünger war daselbs/mit namen Timotheus/eins Jüdi-
schen weybes sün/die war glaubig/aber eines Kriechische vatteres/
der hatte güt gerücht bey den brüderē vnder den Lystrianer vñnd zū Jco-
nion/disen wolt Paulus lassen mit in ziehen/vnd nam vnd beschneyd in
vmb der Jüden willen/die an dem selben ort waren/denn sie wüsten ab-
le/das sein vatter war ein Kriech gewesen/Als sie aber durch die stett zu-
gen/

gen/überantworten sie in zu halten den sag/welcher von den Apostel vñ
 Elreften zu Hierusalem beschlossn ware / Da wurden die gemeynen im
 glauben befestiget/vnd namen zu an der zal täglich.

Da sie aber durch Phugian vnd das land Galatia zugē/ward in gewe
 ret vñ dem heyligen geyst zu reden das wort in Asia/ Als sie aber kamē an
 Mysian/versüchtē sie nach Bithinian zu reysen/vñ der geyst lief in nit zu/
 Da sie aber für Mysian überzogen/kamē sie hinab gen Troada/vñ Pau
 lo erscheyn ein gesicht beider nacht/das war ein man vñ Macedonia/der
 stunde vnd bat in vnd sprach/kum̄ ernider gen Macedonia vñ hilf vns.
 Als er aber das gesicht gesehen hatte/ da trachten wir also bald zu reysen
 gen Macedonia/gewis/das vns der herre dahin beruffen hette/ inē das
 Euangelion zu predigē/Da brachen wir vff vñ Troada/vñ stracks laufs
 kamen wir gen Samothraciam/des andern tags gen Neapolin/vñ von
 dannen gen Philippis/welche ist die haupt statt des lands Macedonia/
 vnd ein frey statt.

Wir hattē aber in diser statt vnser wesen etliche tage/des tages 8 Sab
 bather giengen wir hinans für die statt an dz wasser/da man pflegt zu bet
 ten/vnd sagten vns/vñ redeten zu den weyben/die da zusamen kamen.
 Vnd ein andechtig weib mit namē Lydia/ein purpur kremerin auß 8 statt
 der Thyatirer/hörte zu/welcher that der herre das hertz vff/dz sie drauff
 acht hatte/was vñ Paulo geredt ward / Als sie aber in irem hauf tauffet
 ward/ermanet sie vnd sprach/so jr mich achtet/das ich glaubig bin an dē
 herren/so kompt in mein hauf vnd bleibt alda/vnd sie zwang vns.

Es geschach aber/da wir zu dem gebett giengen/das ein magd vns be
 gegnet/die hatte einen warfager geyst/vnd trüg iren herren vil genieß zu
 mit warfagen/die selbige folget allenthalben Paulo vnd vns nach/schrey
 vnd sprach/dise menschen seind knechte gottes des allerhöhesten/die eüch
 den weg der seligkeit verkündigen/Solchs that sie manchen tag/Paulus
 über thet das weh/vnd wandt sich vmb/vnd sprach zu dem geyst/ich ge
 wete dir in dem namen Jesu Christi/das du von jr auf farest/vñ er für
 uf zu der selbigen stunde.

Da aber die herren sahen/das die hoffnung ires genieß war auß gefarē/
 namen sie Paulum vnd Silan/zohen sie vff den marckt für die obersten/
 vnd füreten sie zu den amptleütten/vnd sprachen/dise menschen machen
 unsere statt irre/vnd seind Jüden/vnd verkündigē ein weise/welche vns
 nicht zimpt anzunemen/noch zu thun/weil wir Römisch seind / Vnd das
 volck fiel zu wider sie/vnd die amptleüt zernissen ire kleyder vnd hießen sie
 mit ruten streichen/vnd da sie sy hart verwundet hatten/worffen sie sy ins
 gefengnis/vnd geboten dem kercker meister/das er sie mit fleiß hielte/der
 nam solchs gebott an/vnd warff sie in das innerste gefengnis vñ legt ire
 füß in den stock.

Vnd die mitternacht aber betteten Paulus vnd Silas vnd lobtē gott/
 vnd es hörten sie die gefangnen/Schnell aber ward ein grosser erdbide
 Q ij also/

Der Apostel

also/das sich bewegten die grundfeste des gefencknis/vnnd in dem selben wurden alle thür auffthan vnd aller bandt los/Als aber der kercker meyster auf dem schlaff für/vnd sahe die thüren des gefencknis auffgethan/soch er das schwerdt auf/vnd wolt sich selbs erwürgē/den er meiner die gefangenen werē entpflohen/Paulus aber rufft laut vnd sprach/Thū dir nichts übels denn wir seind alle hie.

§ Er fordert aber ein liecht vnd sprang hinein/vnd ward zittern vnd fiel Paulo vnd Sila zū füssen/vñ füret sie er auf vñ sprach/liebē herre/was solich thū/das ich selig werde/Sie sprachē/glaube an den herre Jesum/so wirstu vñ dein hauf selig/vnd sagte jm dz wort des herre/vñ allen/die in seinem hauf waren/vñ er nam sie zū jm/in der selbigē stunde der nacht vnd wüsch in die streymen ab/vnnd er lief sich tauffen vnnd alle die seynen also balde/vnd füret sie in sein hauf vñ setzet in einen tisch/vñ streuwet sich mit seinem ganzen hauf/das er an gott glaubig worden war.

¶ Vnd da es tage ward/sandten die ampteleit/statt diener/vñ sprachen/laß dise mensche geen/vnd der kercker meister verkündiget dise rede Paulo/die ampteleit haben her gesandt/dz je lof sein solt/Vn zihet auf vnd geet hyn mit fride.Paulus aber sprach zū in/Sie habē vns vnuerdampt/offentlich mit rüsten geschlagen/die wir doch Römisch seind/vnnd in das gefencknis worffen/vnd solten vns nū heimlich aufstossen:Nicht also/sonder laßt sie selbs kommen vnd vns hinauf führen/Die statt diener verkündigeten dise wort den ampteleitē/vnd sie forchten sich/da sie hörten/das sie Römisch waren/vnd kamen vnd ermagneten sie vnd füreten sie er auf/vnd baten sie/das sie auf zügen auß der statt/ Da giengē sie auß dem gefencknis/vnd giengen zū der Lydia/vnd da sie die brüder gesehen hattē vnd getröstet/zogen sie auß.

Das XVII. Capitel.

DA sie aber durch Amphipolim vnnd Apollonia reyseten/kamē sie gen Thessalonich/da war ein Jüden schule/Nach dem in Paulus gewonet war/gieng er zū in ein/vnd saget in vff drey Sabbathen von der geschufft/thet sie in vff vñ legts in für/das Christus müste leiden/vnd vffersten von todten/vnd das diser Jesus/den ich (spracher) eüch verkündige/ist der Christ.Vnd etlich vnder in sielen jm zū/vnd wurden zügesellet Paulo vnd Sila/auch der andechtigen krieche ein grosse menge/dar zū der fürnemesten weiber nicht wenig.

¶ Aber die halbstarigen Jüden/eyserten vnd namē zū in etliche böshaf-tige menner pösel volcks/vnd machten ein rotte/vnd richten ein vffrur in der statt an/vnd tratten für das hauf Jasons/vnnd süchten sie zū führen vnder das gemeine volck/da sie aber sie mit fundē/schleyffetē sie den Jason vnd etlich brüd für die oberstē der statt/vñ schryen/Dise/die den ganzen weltkreys erregen/seind auch hār kommen/die hat Jason zū jm genomē/vnd dise

vnd dise alle thünd zu wider die satzungen des keyfers/sagen vō einem andern künige Jesu/Sie bewegten aber das volck/vnd die oberste der statt/die solchs hörten/vnd da sie verantwörung vō Jason vnd den andern empfangen hatten/liessen sie sy lof.

Die brüder aber fertigten also bald ab bey der nacht Paulum vnd Silan gen Berrean/da sie dar kamen/giengē sie in die Jüden schule/den dise waren die edelste vnder den zu Thessalonich/die namen dz wort vff ganz williglich/vñ forschete teglich die geschriß/ob sichs also hielte/So glaubten mñ vil auf jnen/vnd die Kriechischen erbarn weyber vnd der mēner nicht wenig/Als aber die Jüden vō Thessalonich erfürē/dz auch zu Berrean das wort gottes von Paulo verkündiget wurde/kamen sie vñnd bewegten auch alda das volck/aber da fertigten die brüder Paulum also bald ab/das er gieng bis an das meer/Silas aber vnd Timotheus blybē da/die aber Paulum geleytten/fürē in bis gen Athene/vnd als sie ein beelhempfen an den Silan vnd Timotheon/das sie vffs schierst zu ihnen/zugen sie hin.

Da aber Paulus jr zu Athene warttet/er grimmet sein geyst in jm/da er abe die statt so gar abgöttisch/vñ er redet zwar zu den jüden vnd andechgen in der schule/auch auff dem markt alle tage/zü den/die sich er zu sinen/Etlich aber der Epiturer vnd Stoiker philosophizantzen sich mit n/vnd etliche sprachen/was wil diser lotterbüß sage: Etliche aber/Es het/als wolt er selzam Götter verkündigē/dz macht/er hatte das Euāgelion vō Jesu/vnd vō der vffersteung in verkündigt/Sie namē in aber vñnd fürēten in für das radthaus/vnd sprachen/künden wir auch erfaren/was dz für ein newe lere sey/die du lereßt:Den du bringest etwas selzās ir vnser oren/so wöllen wir vernemen/was das sein wölle.Die Athener aber alle/auch die außlender vnd geste/wären gericht auff nichts anders/aim etwas newes zu sagen oder zu hören.

Paulus aber trat mitten vff den platz/vnd sprach/Ir memner von Athen ich sehe eüch/das jr in allen stucken alzu aberglaubig seyt/ich binn her vñnd gangen/vnd habe gesehen eüwere Gottes dienste/vnd fand ein altar/darauff war geschriben/Dem vnbekantē Gott/Vñ verkündigē ich den selbē/dem jr vnwissend gottes dienst thät/Gott der die welt gemacht hatt/vnd alles was dunnen ist/syntemal er ein herr ist hymels vñnd er den/wonet er nicht in tempelen mit henden gemacht/sein wirt auch vñnd von menschen henden gepflegt/als der yemandts bedörfte/so er selber vñnd vñnd verman leben vñnd adtem allenthalben gibt/vñnd hat gemacht das von dem blüt alle menschen geschlecht/auff dem ganzen erdbodden wonen/vñnd hat zyl gesetzt von ewig versehen/wie lang vñnd weit sie wonen söllē/wie sie den herzen sächen solten/ob sie doch in fülen vñnd finden möchē/Vñnd zwar er ist nicht ferne von einem yeglichen vnder vns/den in ihnen/weben vñnd seind wir/als auch etliche Poeten bey eüch gesagt habē/ Aratus.
Wir seind seiner art/So wir den göttlicher art seind/sollē wir nicht mey 6
Q. iij. nen/

Der Apostel

nen/die Gottheit sey gleich dem goldt oder sylber o8 dem bildwerck der menschlichen kunst vnd tichtung.

Vnd zwar gott hatt die zeit der vnwissenheit übersehen / nün gebeüt er allen menschen an allen enden büß zü thun / darumb / das er ein tag gefery hatt / vff welchen er richten will / den freys des erdbodem / mit gerechtigkeit durch einen man / in welchem ers beschlossen hat / vñ yderman für helden glauben / nach dem er in hatt von den todten vfferweckt.

Da sie hörten die aufferstung der todten / da hatt etlich jren spott / etlich aber sprachen / wir wöllen dich dauon weiter hörē / also gieng Paulus von in / Etlich menner aber hiengen im an / vnd wurden gleübig / vñ8 welchen war Dionysius emer auf dem radt / vnd ein weib / mit namē Damaris / vnd andre mit in.

Das. XVIII. Capitel.

Darnach entweich Paulus vñ8 Aethene / vnd kam gen Corinthon / vnd fandt einen Jüden / mit namen Aquila / der geburt auf Ponto / welcher war newlich auf welschem landt kommen / vñ sein weib Priscilla / darumb / das der Keyser Claudius befolen hatte / alle Jüden zü weichen auf Rom / zü deñ selben gieng er / vnd di

weil er gleichs handtwercks war / bleyb er bei inen vnd arbeytet. Sie waren aber des handtwercks Teppichmacher / vnd er redet in der schüle auf alle Sabbather / vnd beredet Jüden vnd Kriechen.

B Da aber Silas vnd Timotheus vñ8 Macedonia kamē / drang Paulus der geyst zü bezeugen den Jüde / Jesum / dz er der Christ sey / Da sie aber widerstrebetē vnd lesterten / schüttelt er seine kleider auf / vñ sprach zü in. Wer blät sey über einwer haupt / ich gee vñ8 nün an reyn zü den heidē / Vñ macht sich von dannē / vnd kam in ein hauf eines mit namē Just / 8 ander etig war / vnd des selben hauf war zü nehest an der schüle / Crispus aber oberste der schülen glaubte an den herren mit seinem gantzen haufe / vñ8 vil Corinthen / die zü hörten / wurden glaubig vnd lieffen sich tauffen.

Es sprach aber der Herr durch ein gesicht in der nacht zü Paulo / förcht dich nicht / sond rede / vnd schweig nicht / Den ich bin mit dir / vnd niemā sol sich vndersteen dir zü schadē / deñ ich habe ein grof volck in diser stat. Er saß aber da ein jar vnd sechs monden / vnd leret sie das wort Gottes.

S Da aber Gallion landtuogt war in Achaia / empöretē sich die Jüde einmütiglich wider Paulum / vnd füreten in für den richtstul / vnd sprachē diser mensch überredet die leit Gott zü dienē dem gesetz zü wis / Da aber Paulus wolt den mund vffthun / sprach Gallion zü den Jüde / weñ es ein freuel o8 schalckheit were / liebē Jüden / so hörēt ich eüch billich / So es aber ein frage ist vñ8 worten / vñ8 vñ8 dem namen vnd vñ8 dem gesetz vnder eüch / so sehet jr selber zü / ich gedencke darüber nicht richter zü sein / vñ8 treyb vñ8 vñ8 de richtstul / Da ergriffen alle Kriechē Sosthenē den oberstē der schulen / vñ8

ten / vnd schlügen in vor dem richtstul / vnd Gallion nam sichs nichts an. E
 Paulus aber nach dem er noch lange blibe war / macht er sein abscheyd
 mit den brüder / vnd schiffet in Syuan / vnd mit im Priscilla vñ Aquila / Kum. 6.
 vnd er beschar sein haupt zu Cenchreen / den er hatte ein gelübd / vnd kam
 hinab gen Epheson / vnd lief sie daselbst / Sie hatte in aber / das er lenger
 zeit bey in blybe / vnd er verwilliget nit / sonder macht sein abscheyd vñnd
 sprach / ich müß aller ding das künfftig fest zu Hierusale halte / wils gott / S
 so wil ich wider zu euch keren / vnd zog von Epheso / vnd kam gen Cesare
 an / vnd gieng hinauff vnd grüßet die gemeyne / vñ zog hynab gen Antio
 chia / Vud verzoch etliche zeit / vnd reysset auf / vñnd durchwandelte nach
 einander das Galatisch landt vñ Phugian / vnd sterckte alle jünger.

Es kam aber gen Epheson ein man mit namē Apollo / der geburt von
 Alexandrian / ein beredter man vñ mechtig in der geschriff / diser war vn
 derweiset den weg des herren / vnd redet brünstig in geyst / vnd leret mitt G
 fleiß von dem herren / vnd wuste allein vñ der tauffe Johānis / Diser sieng
 an freidig zu handelen in der schüle / Da in aber Aquila vnd Priscilla höre
 ten / namen sie in zu in / vñnd legten in den weg gottes noch fleißiger auf /
 Da er aber wolte in Achaian reysen / gaben in die brüder bescheydt / vnd
 schriben den jünger / das sie in vñnāmen / Vnd als er dar kommen war /
 halffter vil denen / die glarbig waren worden / den er überwand die Jüde
 beständiglich / vñnd überweiset öffentlich durch die geschriff / das Je
 sus der Christ sey.

Das XIX. Capitel.

ES geschach aber / da Apollo zu Corinthē 21
 war / das Paulus durchwandelt die obern lend / vñ kam gen Ephe
 son / vñnd sandt etlich jünger / zu den spracher / Habt jr den heiligen geyst
 empfangen die weil jr gläubig gewesen seyt. Sie sprachen zu in / wir ha
 ben auch nye gehört / ob ein heyliger geyst sey / vñ er sprach / warauff seit jr
 dem getaufft. Sie sprachen / vñ Johannes tauff / Paulus aber sprach /
 Johannes hat taufft mit der tauff der büß / vnd saget dem volck / das sie
 solten glauben an den / der nach in kommen solt / das ist / an Jesum / das
 der Christus sey / Da sie das hörten / lieffen sie sich tauffen vñ den namē
 des herren Jesu / vnd da Paulus die hende vñ sie leget / kam d̄ heyüge geist
 auff sie / vnd redten mit zungen vnd weyßsageten / Vñnd alle der menner
 war bey zwölffen.

Er gieng aber in die schüle vnd handelte freydig drey monden lang / le. 3
 er vñnd beredet sie von dem reich Gottes / Da aber etlich verstockten vñnd
 nit glaubten / vnd übel redete von dem wege / vñ der menge / trat er ab vñ
 in / vñnd absondert die jünger / vñ redet teglich in der schüle eines der hieß
 Tyrannus / vñnd dasselb geschach auff zwey jar lang / also / das alle die im
 Asia woneten das wort des herren Jesu hörten beyde Jüden vñ Grie
 chen / vñnd Gott wirckt mit geringe thaten durch die hende Pauli / Also /
 das sie

Der Apostel

das sie auch von seiner hant die schweyß tächle od koller / über die krankē hielten / vnd die feucht von in wichen / vnd die bösen geyster auß fürē.

C Es vnderwunde sich aber etlich der vmblauchfende Jüde die da beswoerer warē / den namen des Herre Jesu zū nennē über die da böse geister hatten / vñ sprachen / wir beschwere eich bey Jesu / den Paulus prediget / Es warē jr aber syben sūne eines Jüden Steua des hohe priesters / die solche theten / Aber der böse geyst antwort vñ sprach / Jesum kenne ich wol / vnd Paulū weyß ich wol / wer seit aber jr: Vñ der mensch / in dem d böse geyst war / sprang vff sie / vnd ward jr mechtig / vnd warff sie vñ sich / also das sie nacket vñ verwunt auß dem selbē hauf entplohēt / dasselb aber ward kundt allen die zū Epheso wonetē bey den Jüde vnd Kriechē / vñ siel ein forcht über sie alle / vnd der name des Herren Jesu ward groß gemacht.

D Es kamē auch vil der / die gleübig warē worden / vñ bekantē vnd verkündigeten ire wunder thaten / Vil aber die da fürwitzige kunst triebē hatten / brachten die bücher zū samen / vnd verbrianten sie offentlich / vnd überrechneten jr kost / vñ sünden des gelts fünffzig tausent pfennig / also mechtiglich wuchs dz wort des Herre / vñ nam überhandt / Da das außgericht war / sagt jm Paulus für im geist / durch Macedonian vñ Achaian reysen vnd gen Hierusalem wandeln / vnd sprach / Nach dem / wen ich daselbs gewesen bin / müß ich auch Rom sehen / vnd sandte zween die jm dienerē Timotheon vñ Eraston in Macedonian / Er aber verzoeh diereil in Asia.

E Es geschach aber vmb die selbigen zeyt / nicht ein kleine bewegung über disem wege / den einer / mit name / Demetrius / ein goldschmidt / der machet der Diana sylberne tempel / vnd wendet den vom handtwerck mit geringe gewerb zū / die selben versamlet er vñ die bey erbeyter des selbigē handtwercks vnd sprach / Lieben mēner / jr wisset / das wir vnseren zūgang vñ disem gewerb haben / vñ jr sehet vnd höret / dz nicht allein zū Epheso / sonder / auch fast in ganz Asia diser Paulus vil volcks abfellig macht / mit sonem überreden / vnd spricht / Es seind nicht götter / welche von henden gemacht seind / Aber es wil mit allein vnserem handel dahin geraten / das nichts gelte / sonder auch der tempel der grossen Diana wirt für nichts gehalten / vnd wirt dazū ire maifest vndergeen / welcher doch ganz Asia vñ der welt kreys gottes dienst erzeyget.

F Als sie das höreten vnd voll zorns wurden / schryen sie vñ sprachē / Groß ist die Diana der Epheser / vñ die ganz statt ward voll getümel / Es schnurten aber einmütiglich auff den schawplatz / vñ ergryffen Gaum vñ Aristarchon vñ Macedonia / Paulus gesertten. Da aber Paulus wolt vnder das volck geen / lieffens jm die jünger mit zū Auch etlich der oberst in Asia / die Paulus gute freünd waren / sandten zū jm / vnd ermaneten jm das er sich nicht gebe vff den schawplatz / Etlich schreyē sonst / Etlich ein anders / vnd war die gemeyne ire / vnd das merer teil wüßte nicht / warē sie zū samen kommen waren.

Etlich aber vom volck zugen Alexandron erfür / da in die Jüden erfür stießen

fließt/ Alexander aber winket mit 8 hand/vñ wolt sich vor dē volck verät-
worten/Da sie aber innē wurdē/dz er ein Jüde war/erhüb sich ein stymie
vñ allen/vñ schreyen bey zwō stundē/Groß ist die Diana der Epheser.

Da aber der Canzler das volck gestillet hatte/sprach er/ Ir menner vñ
Epheso/welcher mensch ist/der mit wisse dz die statt Ephesos sey ein pflē-
gerin der grossen Göttin Diana/vñ des hymelischen bilds: Weil nūn dz
vñ widersprechlich ist/so solt ir ja stille sein/vñ nichts vnbedechtiges han-
deln/Ir habt dise menschen hār gefürt/die weder kirchenrauber noch le-
sterer eürwer Göttin seind/Hat aber Demetrios vñ die mit im seind vom
handtwerck/zū yemandt ein ansprach/so helt man gemeynen radt/vñnd
seind landtucht da/last sie sich vñdennand verklagē/Wolt ir aber etwas
anders handeln/so mag mans aufrichten in einer ordenlichen/Denn wir
stren in der fare/das wir vñb dise heütige empörung verklaget möchten
werden/vñ doch nyemant schuldig ist/von dem wir köndtē rechēschafft
geben diser auffrür/Vñd da er solchs gesagt/lief er die gemeyn geen.

Das XX. Capitel.

Dñ nūn die empörung auffhörte/
rāst Paulus die jünger zū im/vñ gesegnet sie vñ gieng
auf/zū reysen in Macedonian/vñd da er die selbē lēnder
durchzog/vñd sie ermanet hatte mit vil wortē/kam er in
Kriechenlandt/vñd verzog alda drey monden/Da aber
in die Jude nach stelletē/als er in Syriā wolt fare/ward er zū radt/wi-
derum zū wendē durch Macedonian/Es zügen aber mit im/bis in Asian/
Sopater von Beroen/von Thessalonica aber Aristarchus vñd Secun-
dus/vñd Gaios von Derben vñd Tymotheus/auf Asian aber Tychicos
vñd Trophimos/Dise giengen voran vñd harreten vnser zū Troada/wir
aber schiffeten nach den Ostern tagē von Philippen/bis an den fünfften
tag/vñd kamē zū in gen Troada/vñd hatten da vnser wesen syben tage.

Vñ einen Sabbath aber/da die jünger zūsamē kamen/das brot zū bre-
chen/redet Paulus zū in/vñd wolt des andern tages auf reysen/vñd ver-
zoch das wort bis zū mitternacht/vñ es warē vil sackeln vff dem soller/
da sie versamlet waren/Es saß aber ein jüngling mit namē Eutychos/in
einem fenster/vñd sanct in einen tieffen schlaff/dieweil Paulus redet/vñ
ward vom schlaff überwogen vñd fiel hinunder vom dritten soller/vñd
ward todt auffgehoben/Paulus aber gieng hinab/vñnd fiel vff in/vñb-
stieg in/vñ sprach/macht kein getümmel/dēñ seine seel ist in im/Da gieng
er hyn auff vñd brach das brot vñ beif an/vñd redet vil mit in/bis der tag
an brach/vñd also zog er auf/Sye brachten aber den knaben lebendig/vñ
wurden nicht wenig getröstet.

Wir aber zügen voran auff dem schiff/vñd füren gen Asson/vñd wolte
daselbs Paulum vñnemen/dēñ er hats also befolhen/vñd er wolt zū süß
geen/Als

Der Apostel

geen/Als er zu vns schlag zu Asson/namen wir in auff vnd kamen gen My-
tylenen/vnd von dannen schiffen wir/vnd kamen des andern tages byn-
gen Chion/vnd des folgenden tages/stieffen wir an Samon/vnd blyben
in Trogilion/vnd des nehesten tages kamē wir gen Mileton/den Paulus
hatte beschloffen für Epheso über zu schiffen/dzer nicht müste in Asia zu
zūbringen/denn er eylet/auff den pfingst tag zu Hierusalē zu sein / so es im
möglich were.

○ Aber von Miletō sandt er gen Epheson/vnd lief forderen die Ältere
vō der gemeyne/als aber die zu im kamē/sprach er zu ir/Ir wisset vō dem
ersten tag an/da ich bin in Asia getreten/wie ich allzeit bin bei euch gewe-
sen/vnd dem herren gedienet mit aller demüt/vnd mit vil threnen vnd an-
fechtungen/die mir seind widerfaren/durch der Jūdē tück/wie ich nicht
verhalten habe/das da nützlich ist/das ich euch nicht verkündiget hette
vnd euch geleret offentlich vnd sonderlich/vnnd habe bezeuget beydeden
Juden vnd den Kriechen die büsse zu gott/vnd den glaubē an den herren
Jesu Christo.

Und nūn sehet/ich im geyst gebunden fare hin gen Hierusalem/weyß
nicht was mir daselbs begegē wirt/on das der heilig geyst/in allen stet-
ten bezeuget vnd spricht/band vnd trübsal wartē mein daselbs/Aber ich
achte d̄keins/ich halt mein lebē auch nicht theurer den mich selbs/auff d̄
ich vollende meinen lauff mit freuden/vnd das ampt das ich empfangen
habe von dem herren Jesu Christo zu bezeuigen das Euangelion von der
gnade gottes.

Und nūn sehet/ich weyß/das ir mein angesicht nicht mer sehē werdet
alle die/durch welche ich zogen bin vñ prediget habe das reich gottes/da-
umb zeuige ich euch an disem heütigē tage/das ich reyn bin von aller blūt
den ich habe euch nichts verharēt/das ich mit verkündiget hette/allen der
radt Gottes/So habt nūn acht auff euch selbs/vnd auff die ganzē herde
vnder welche euch der heilig geyst gesetzt hat zu Bischoffen/zū weyde der
gemeyne Gottes/welche er durch sein eygē blūt erworben hatt/Den̄ das
weyß ich/das nach meinem abscheyd/werden vnder euch kommen schwa-
re wölffe/die der herde nicht verschonen werden/Auch auff euch selb wer-
den auffstecken menner/die da verkerete lere redē/die jünger nach sich selb
zū ziehen/Darumb seit wacker/vnd denck̄t daran/das ich einen yeglichen
drey jar/tag vnd nacht mit threnen vermanet habe.

§ Und nūn lieben brüder/ich befehl euch Gott vnd dem wort seiner gna-
den/der da mechtig ist/euch zū erbauwen vnd zū geben das erbe vnder al-
len die geheyliget seind.Ich habe eūwer keines sylber noch goldt noch kle-
de begert/den̄ ir wisset selber/das mit disē hende zū meiner notdurfft/vñ
deren/die mit mir gewesen seind/dienet haben/ich hab̄s euch alles zeiget
das man also mit arbeitē müsse die schwachē auffnehmen vnd gedenc̄ke an
das wort des herren Jesu/das er gesagt hat/Geben ist seliger dan̄ nemen.

Und als er solchs gesagt/knyet er nider/vnd bettet mit in alle/Es ward
aber vñ

aber vil weinens vnder in allen/vnd fielen Paulo vmb den halß vnd küsse
ten in/am aller meisten beschmerzet über dem wort/das er sagete/sy wür
den sein angeßicht nit mer sehen/vnd geleyttent in in das schiff.

Das XXI. Capitel.



As nun geschach das wir von in ge

wand/dahin führen/kamen wir stracks lauffs gen Co/vñ
am folgenden tage gen Rodis/vnd von dannen gen Pa
tara/vnd als wir ein schiff funden/das in Phenicien führe/
tratten wir dñ vnd führen/Als wir aber Cypren ins ge
sicht kamen/ ließen wir sy zur linken handt/vnd schifften in Syrian vnd
führen gen Tyron/den daselbs solt das schiff die warh niederlegen/vnd als
wir jünger funden/blyben wir daselbs syben tage/die sagte Paulo durch
den geist/er solt nicht hynuff gen Hierusalem zihen/vnd geschach/da wir
die tage zübracht hatten/zogen wir auß/vnd wandelten/vnd sy geleytten
vns alle/mit weyb vnd kinden/bis hinauß für die statt/vnd knyeten nieder
vnd betteteten/vnd als wir ein ander gefegneten/tratten wir ins schiff/ibe
re aber wandten sich wider zü dem iren.

Wir aber volzogen die schiffart von Tyro/vnd kamen gen Ptolemaida
vnd grüßfeten die brüder/vnd bliben einen tag bey in/des anderen tages zo
gen vß/din vmb Paulo waren/vñnd kamen gen Cesarian/vnd giengen in
das huß Philippi des Euangelistē/der einer von den syben war/vnd bly
ben bey im/der selbe hatte vier töchter/die warē junckfrawen vnd weis
sageten/vñnd als wir mer tage da bliben/reystet er ab ein prophet von Ju
dea/mit namen Agabos/vnd kam zü vns/der nam den gürtel Pauli/vnd
handt seine hende vnd süße/vnd sprach/dz saget der heilig geyst/den man
des der gürtel ist/werden die Jüden also binden zü Hierusalem vnd über
antworten in der heyden hende.

Als wir aber solchs hörten/batten in wir vnd die desselben orts warē/
dz er nicht hinuff gen Hierusalē züge/Paulus aber antwortet/wz macht
dz jr weinet vnd brecht mir mein hertz/den ich bin bereit/nit allein mich
zü binden lassen/sonder auch zü sterben zü Hierusalē/vmb des namen wil
len des herzen Jesu.Da er aber sich nit überreden ließ/schwigen wir vñnd
sprach/der wille des herzen geschehe/Vnd nach den selben tagen/wür
den wir bereit/vnd zogen hinuff gen Hierusalem/Es kamen aber mit vns
nach etlich jünger von Cesarien/vnd brachten einen von Cypren/mit na
men Anason einē alten junger/der vns herbergen solte/Da wir nun gen
Hierusalem kamen/kamen vns die brüder gerne auff/Des anderen tages
aber gieng Paulus in zü Jacobo/vnd kamen die Ältesten alle dar/vnd als
sy grüßfeten hatte/erzelet er eines nach dem andern/was Gott than hatte
vnder den heiden durch sein amt.

Da sy aber das hörten/preyseten sy den herzen/vnd sprachē zü im/Brü
der/du sihest/wie vil tausent Jüden sind/die glaubig worden sind/vñnd
A sind

Der Apostel

sind alle eysferer über dem gesetz / sy sind aber berichtet worden wider dich / das du ein abtrennen lereest von Mose / alle Jüden / die vnder den heyden sind / vnd sagest / sy sollen ire kinder nicht beschneyden / auch nicht nach gewonheit wandeln / was ist es den nun? aller ding die menge müß zusammen kommen / den es wirt für sy kommen / das du kommen bist / so thū nundz / das wir dir sagen.

¶ Wir haben vier menner / die haben ein gelübd auff sich / die selben nim zu dir / vnd laß dich reinigen mit in / vñ wage die kost an sy / das sy ir haupt bescheren / vnd alle vernemē / das mit sey / wes sy wider dich berichtet sind / sonder dz du auch in her geest vnd haltest das gesetz / Den den gläubigen auß den heyden / haben wir geschriben / vnd beschlossen / das sy der keines halten sollen / denn nur sich bewaren / vor dem gözen offer / vor blütt / vor ersticktem / vnd vor hütterey / Da nam Paulus die menner zu im / vñ ließ sich des andern tages sampt in reinigen / vnd gieng in den tempel / vnd verkündiget die erfüllung der tage der reinigung / bis das für einen jeglichen auß in das offer geopffert wardt.

Num. 6.

¶ Als aber die syben tage solten vollendet werden / sahen in die Jüden vñ Asia / im tempel / vnd erregeten das ganze volck / legten die hend an in vnd schreyen / ir menner von Israel / helfft / dis ist der mensch / der alle mensche an allen enden leret zu wider vnserem volck / gesetz / vnd diser statt / Auch dazu hatt er die Kriechen in tempel gefüret / vñ hat dise heilige statt gemein gemacht / den sy hatten mit in in der statt Trophimon den Epheser gesehen / den selben meinten sy / Paulus hette in in den tempel gefüret / vnd die ganze statt wardt bewegt / vnd ward ein zulauff des volcks / sy namen Paulum / vnd zogen in zum tempel hinuf / vnd als bald würden die thür zu geschlossen.

¶ Da sy in aber süchten zu tödtē / kam das geschrey hinuff für den obersten hauptman / wie das ganze Hierusalem sellet in einander / Der nam vor stunde an die kriegs knecht vnd hauptleut zu im / vnd lieff hin vnder sy / Da sy aber den hauptman vnd die kriegs knecht sahen / hörten sy vff Paulon zu schlahen / Als aber der hauptman nahe erzū kam / nam er in an / vnd hieß in binden mit zwo ketten / vnd fraget / wer er were / vnd was er than hette /

¶ Einer aber rüßft dis / der ander das im volck / Da er aber nichts gewis erfaren kunde / vmb des getümmels willen / hieß er in in das heer leger füren vnd als er an die staffel kam / begab es sich / das in die kriegs knechte tragen müßten / für gewalt des volcks / denn es folgete vil volcks nach vnd schrey hinweg mit in.

¶ Als aber Paulus jetzt zum herleger ingefürt wardt / sprach er zu dem hauptman / thar ich mit dir redē? Er aber sprach / kanstu kriechisch? Bist nit der Egypter / der vor disen tagen ein vffrüt gemacht hast / vnd füret in die wüsten hinauf vier tausent meuchel möder? Paulus aber sprach / Ich bin ein Jüdischer man vñ Tarsen / ein burger einer namhaftigen statt in Cilicia / ich bitt dich / erlaub mir zu reden zu dem volck / Als er aber in erlaubte

laubt/ trat Paulus vff die staffel/ vnnnd wincket dem volck mit der handt/
Danun ein grosse stille wardt/ redet er zu in vff hebreisch/ sprach vñ saget.

Das XXII. Capitel.

Remner: lieben brüder vnd peter höret
 Mein verantworten an euch/ Da sy aber höreten/ das er auff hebreisch
 zu in redet/ wurden sy noch stiller/ vnd er sprach/ Ich bin ein Jüdisch
 er man/ geboren zu Tarsen in Cilicia/ vnd erzogen in diser statt/ zu den füs-
 sen Gamalielis geleret mit allem fleiß das vätterlich gesez/ vnnnd war ein
 efferer Gottes/ gleich wie jr alle seit heutiges tages/ vnnnd hab disen weg
 verfolget bis an den todt/ ich bandt sy vnd überantwort sy in gefencknis
 beyd man vnd weyb/ wie mir auch der hohe priester/ vnd der ganze hauff
 s Eltste zeugnif gibt/ von welchen ich brieffe nam an die brüder/ vnd rey-
 set gen Damascen/ das ich die da selbs waren/ gebunden fürere gen Hie-
 rusalem/ das sy gepeiniget würden.

Es geschach aber/ do ich hinzog/ vñ nahe bey Damascen kam/ vmb den
 mittag vmbblickte mich schnell ein groß licht vom hymel/ vñ ich fiel züm
 erdbodem/ vnd höret ein stin/ die sprach zu mir/ Saul/ Saul/ was verfol-
 gestu mich/ Ich antwort aber/ Herz/ wer bistu/ vnd er sprach zu mir/ ich bin
 Jesus von Nazareth/ den du verfolgest/ die aber mit mir waren/ sahen dz
 licht vñ erschrecken/ die stin aber/ des/ der mit mir redet/ höret sy nicht/
 Ich sprach aber/ Herz/ woz solich thun? Der herz aber sprach zu mir Stand
 vff vñ gang in Damascen/ da wirt man dir sagen vö allem dz dir zuthun
 verordnet ist/ Als ich aber vor klarheit dises liechts nichts sahe/ wardt ich
 bey der hand geleitet vö den die mit mir warē/ vnd kam gen Damascen.

Es war aber ein andechtiger mā/ Ananias/ nach dem gesez/ der ein gütt
 gericht hatt bey allen Jüden/ die da selbs woneten/ der kam zu mir/ vnnnd
 trat bey mich/ vnd sprach zu mir/ Saul lieber brüder/ sihe auff/ vnd ich sa-
 he in an zu der selbigen stund/ Er aber sprach/ Gott vnser vetter/ hatt dich
 verordnet/ das du seinen willen erkennen soltest/ vnd sehen das rechte/ vñ
 hören die stin auf seinem munde/ denn du wirst sein zeuge zu allen mensch-
 en sein/ der ding/ die du gesehen vnd gehöret hast/ vnd nun woz verzühestu?
 standt auff vnd laß dich tauffen/ vnd abwäschen deine sünde/ vnd ruffe
 an den namen des herren.

Es geschach aber/ da ich wider gen Hierusalem kam/ vnd bettet im tem-
 pel/ das ich enzucket wardt/ vnnnd sahe in/ Da sprach er zu mir/ eyle/ vnnnd
 mache dich behende von Hierusalem hinuf/ den sy werden nicht auffne-
 men dein zeugnif von mir/ vnd ich sprach/ Herz/ sy wissen selbs/ das ich ge-
 fangen legt/ vnd streich die an dich glaubtē/ in den schülen hin vnd wider/
 vñ da das blüt Stephani deines zügen vergossen wardt/ stunde ich auch
 daneben/ vnd hatte wol gefallen an seinem todt/ vñ verwaret die kleider/
 deren die in tödten/ vnd er sprach zu mir/ gang hin/ denn ich wil dich ferne
 vnder die heyden senden.

Xij Sy

5 Sy hörten aber in zu/ bis auff dis wort/vnd haben ire stim auff/vnd sprachen/hinweg mit solchem von der erden/den es ist mit billich/das er leben sol/ Da sy aber schreyen/vnd ir kleider abwurffen vnd den staub in die lufft wurffen/hief in der hauptman in das herleger führen/vnnd sagt/das man in geisseln vnd erschühen solt/dz er erkennete/vmb welcher vsach willen/sy also über in riefsten/ Als er in mit rieme anbandt/sprach Paulus zu dem vnderhauptman/der dabey stunde/ists auch recht/einen Römischen menschen vnd vnuerdampften geyseln: Da das der vnderhauptman hörte/gieng er zu dem oberhauptman/vn verkündiget im/vnd sprach/was wiltu machen:diser mensch ist Römisch.

6 Da kam zu im der oberst hauptman/vn sprach zu im/sage mir bistu Römisch: Er aber sprach/ia/ Vnnd der obersthauptman antwort/Ich hab dis burger recht mit grosser summa zu wegen bracht/Paulus aber sprach/Ich aber bin auch Römisch geborn/Da ratten also bald von im ab/die in erschühen solten/vnd der obersthauptman forcht sich da er vernam/das er Römisch war/vnd er in gebunden hatte.

Des andern tages/wolt er gewis erkündē/warüb er verflaget wurde von den Jüde/vnd löset in von den banden/vn hief die hohen priester vn iren ganzen radtkömen/vnd füret Paulum ersür/vnd stellet in vnder sy

Das. XXIII. Capitel.

21 **P**aulus aber sahe den radt an: vnn sprach/ir menner/lieben brüder/Ich habe mit allem güttem gewissen gewandelt vor Got bis auff disen tage. Der hohe priester aber/Ananias/besall denen die vmb in stunden/dz sy in vffs maul schlägen/ Da sprach Paulus zu im/Gott wirt dich schlagen/du getünchte wandt/sitzes zu vnd richte st mich nach dem geseze/vnd lest mich schlagen wider das gesez: Die aber vmbher stunden/sprachen/schiltestu den hohen priester Gottes: vn Paulus sprach/lieben brüder/ich wüistes nicht/das er der hohe priester ist/den es steet geschubē/dem obersten deines volcks soltu nicht flächen.

Exod. 22.

25 Als aber Paulus wuste/das ein teil Saduceer war/vnd das ander teil Phariseer/schrey er in radt/ir menner lieben brüder/ich bin ein Phariseer vnd ein sün der Phariseer/ich werde gericht/vmb der hoffnung vn vffersteung willen der todten/Da er aber dz saget/wardt ein vffrüt vnder den Phariseern vnd Saduceern/vn die menge zerspaltet sich/den die Saduceer sagen es sey kein vffersteung/noch Engel/noch Geyst/Die Phariseer aber bekennents beyde/Es wardt aber ein gros geschrey/vnd die schuffte gelerten der Phariseer teil stunden vff/stritten vnn sprachen/wir finden nichts arges an disem menschen/hat aber ein geyst/oder ein Engel mit im geredt/so wöllen wir nicht mit Gott streitten.

Da aber der auffrüt gros wardt/war dem obersten hauptman leyde/das Paulus von in zerissen würde/vn hief das kriegs volck hynab geeht/vnd in

vnd in von in reissen/vnnd in das heerleger führen/Des andern tages aber in der nacht/stunde der herbey in/vnd sprach/sey getröst Paule/den wie du von mir zu Hierusalem zeuget hast/also müst du auch zu Rom zeugen.

Da es aber tag wardt/schlugen sich etliche Jüden zusamē/vnd verbanneten sich/weder zu essen noch zu trincken/bis das sy Paulon tödt hetten/Er ware aber mer denn vierzig/die solchen bund machten/die tratten zu den hohen priestern/vn̄ eltesten/vnd sprachē/wir haben vns hart verbannet nichts an zubeyssen/bis mir Paulon tödtet habe/so thät nun kundt dē obern hauptman/vnnd dem radt/das er in morgens zu euch für/als wolt jr in bas verhöre/wir aber sind bereit in zu tödten/ee den er zu euch nahet.

Da aber Paulus Schwester sū den anschlag höret/kam er dar/vn̄ gieng in das heerlager/vnd verkündigets Paulo/Paulus aber rufft zu in einen von den vnderhauptleutē/vn̄ sprach/disen Jüngling führe hin zu dē obern hauptman/denn er hat in etwas zu sagen/der nam in an/vn̄ füret in zum obern hauptman vnd sprach/der gebunden Paulus rufft mir zu in/vnd bat mich/disen jüngling zu dir führen/der dir etwas zu sagen habe.

Danam in der oberhauptman bey der handt/vn̄ weich an ein sondern oitt/vn̄ fraget in/was ist das du mir zu sagen hast/Er aber sprach/Die Jüden sind eins worden/dich zu bitten/das du morgen Paulum für den radt bringen lassē/als woltē sy in bas verhören/Du aber truw in nicht/den es halten auff in mer den vierzig mēner vnder in/die haben sich verbannet/weder zu essen noch zu trincken/bis sy Paulon tödten/vnnd sind jetzt bereit vnd warten auff dein verheissung.

Da lief der oberhauptman den jüngling von in/vnd gebot in/das er nyemant sager/das er in solchs eroffnet hette/vnnd rufft zu in zwen vnderhauptleutten/vnnd sprach/Bereitet zwey hundert kriegs knecht/das sy gen Cesarian zihen/vnd sybenzig reutter/vnd zwey hundert schützen auff die dritten stunde der nacht/vnnd die thiere richtet zu/das sy Paulon auffsetzen vnd bringen in bewardt zu Felix dem landpfleger/vnd schreib in bueff/der helt dis in in.

Claudius Lysias/dem theurē landpfleger Felix/freude zūuo/Disen man hatten die Jüden griffen/vn̄ wolten in tödtet haben/da kam ich mit dem kriegs volck darzu/vnd reys in auf iren henden/vnd erfür das er Römisch ist/ Da ich aber mich wolt erkündigen der vrsach/darumb sy in beschuldigenen/fürete ich in in iren Radt/da befandt ich/das er beschuldiget wardt vō den fragen ires gesetzes/aber kein anklage hatte/des todts oder der bandt werdt/vnd da für mich kam/dz etlich Jüden vff in hieltē/sandt ch in von stund an zu dir/vn̄ entpot den klegern auch/das sy vor dir sagen/was sy wider in hetten/Hab dich wol.

Die kriegs knecht/wie in besolen war/nāmen Paulum/vnnd füreten in bey der nacht/gen Antipatriden/Des andern tages aber/lieffen sy die reutter mit in zihen/vnnd wandten widerumb gen Hierusalem/ Da die gen Cesarean kamen/überantworten sy den bueff dem landpfleger/vnd stel-

Der Apostel

leten im Paulon auch dar / Dader landpfleger den brieff las / fraget er auß welchem landt er were / vnd da er erkündet / dz er vff Cilician were / sprach er / ich wil dich verhören / wenn deine kleger auch da siend / vnd hieß in verwaren in dem richthaus Herodis.

Das XXIII. Capitel.

Aber fünfftag aber zoch hinab der hohe priester Ananias mit den Ältesten / vnd mit dem Redener Tertullo / die erschnnen vor dem landpfleger wider Paulon / Da er aber beruffen wardt / sieng an Tertullus zu verklagen / vnd sprach / Das wir in grossen stride leben vnder dir / vnd vil edlicher thatten disem volck widerfaren / durch deine fürsichtigkeit / aller theurer Felix / das nemen wir an alle weg / vnd allenthalben mit aller dankbarkeit / Vff das aber ich dich nicht weytter auff halt / ermane ich dich du wölstest vns kürzlich hören nach deiner gelindigkeit.

Wir haben disen man funden / schedlich / vnd der vfffür erregt allen Jüden auff dem ganzen erdbodem / vnd ein fürnemesten der secte der Nazarenen / der auch versucht hatt den tempel zu entweyhen / welchen wir auch griffen / vnd woltē in gericht haben nach vnserem gesetz / Aber Lysias der vnder hauptman verkam das / vnd füret in mit grosser gewalt vff vnsern henden / vnd hieß seine verkleger zu dir kommen / von welchen du kanst / so du es erforsche wilt / dich des alles erkündigen / vmb was wir in verklage / Die Jüden aber sagten auch dazu / vnd sprachen / Es hielt sich also.

Paulus aber / da im der Landpfleger wincket zu reden / antwortet / Die weil ich weiß / das du in disem volck / nun vil jar ein richter bist / wil ich gutes müts mich selb verantworten / sintemal du erkennē kanst / das nit mer den zwölfftage sind / das ich bin hinauff gen Hierusalem kommen anzubeten / Auch haben sy mich nit funden im tempel mit jemannt reden / oder ein vfffür machen im volck / noch in den schülen / noch in stetten / sy kündē mir auch nicht bey bringen / des sy mich verklagen.

Das bekenne ich aber dir / das ich nach disem wege / den sy eine secte heissen / diene ich also dem Gott meiner vetter / das ich glaube allem / was geschrieben steet / im gesetz / vnd in den propheten / vnd habe die hoffnung zu Gott / vff welche auch sy selbs wartē / nemlich / das zukünfftig sey die vffersteung der todten / beyde der gerechten vnd vngerechten / in dem selbigen aber / übe ich mich / zu haben ein vnangstößig gewissen allezeit gegen got vnd den menschen.

Aber nach vilen vergangen jaren / brachte ich ein almüsen meinem volck vnd opffer / daüber funden sy mich / das ich mich reinigen lief im tempel / on alle rümor vnd getümmel / Das waren aber etlich Jüde auß Asia / welche solten hie sein vor dir / vnd mich verklagen / so sy etwas zu mir hetten / oder las diese selbs sagen / ob sy etwas vnrechts an mir funden haben / die weil ich

weil ich hie stee vor dem Radt/ on vmb der stimm willen / da ich vnder in stunde vnd schrey / Ober der aufersteung der todten / werde ich von euch heurt gericht.

Da aber Felix solchs höret / zoch er sy auff / den er wuste fast wol vmb di sen weg / vnd sprach / wenn Lysias / der oberhauptman erab kompt / so wil ich mich euweres dinges erkündigen / Er befal aber dem vnderhauptman Paulon zü behalten / vnd lassen rüwe haben / vnd niemant von den seinen weren im zü dienen oder zü im zü kommen.

Nach etlichen tagen aber kam Felix mit seinem weybe Dulsilla / die eine Jüdin war / vund forderten Paulon / vnd höreren in von dem glauben an Chusto / Da aber Paulus redet von der gerechtigkeit / vund von der keuscheit / vnd von dem zükünfftigen gericht / erschraack Felix / vnd antwortet / Es blybe also diß mal / gang hin / wen ich gelegen zeit habe / wil ich dir her lassen rüffen / Er hoffet aber daneben / das im von Paulo solt gelt geben werden / das er in loß gebe / darumb er auch in offit forderen lief vund besprach sich mit im / Da aber zwey jar vmb waren / kam Portius Festus an Felix statt / Felix aber wolt den Jüden eine wolthat erzeygen / vund lief Paulon hinder im gebunden.

Das XXV. Capitel.



Nun Festus ins landt kommen

war / zoch er über drey tage hynuff von Cesarea gen Hierusalem / Da erschienen vor im die hohen priester / vnd die fürnemesten der Jüden wider Paulon / vnd ermaneten in / vñ batten vmb gunst wider in / das er in fordern liesse gen Hierusalem / vnd stellten im nach / dz sy in vnder wegen vmbbrechtē / Da antwortet Festus / Paulus würde ja behaltē zü Cesarea / aber er würde in kurz wider dahin zihen / welche nun vnder euch (sprach er) künden / die last mit hinab zihen / vnd den man verklagen / so etwas an im ist.

Da er aber vnder in mer den zehen tage sein wesen gehabt hatte / zoch er vñ ab gen Cesarea / vund des andern tages sagt er sich vff den richtstül / vnd hieß Paulon holen / Da der selb aber dar kam / tratten vmb her die Jüden die von Hierusalem erab kommen waren / vnd brachten auff vil vund schwere vsachen / welche sy nicht mochtē bewysen / dieweil er sich verantwortet / ich habe / weder am gesez der Jüde / noch an dem tempel / noch am keiser mich versündiget.

Festus aber wolt den Jüden wolthat erzeigen / vñ antwort Paulon vnd sprach / wiltu hynuff gen Hierusalem / vñ daselbs über disem dich vor mir richten lassen / Paulus aber sprach / Ich stee vor des keyseris gericht / da soll ich mich lassen richten / den Jüden hab ich kein leidt than / wie auch du auffsbest weiffest / Hab ich aber jemant leide than / vnd des todts werdt gehandelt / so weere ich mich nicht zü sterben / ist aber der keines nicht / des sy mich verklagē / so kan mich in niemant ergeben / Ich beruff mich vff den Keiser /

R üp Da

Der Apostel

Da besprach sich Festus mit dem Radt/ vnd antwortet/ auff den Keyser
hastu dich beruffen/ zum Keyser soltu zihen.

¶ Aber nach etlichen tagen/ kamen der künig Agrippas vnd Bernice gen
Cesarean Festum zu empfaben/ vnd da sy vil tage daselbs jr wesen hatte/
legt Festus dem künig dē handel von Paulo für vñ sprach/ Es ist ein man
von Felix hinder gelassen gebundē/ vmb welchs willen/ die hohen priester
vnd Ältesten der Jüden vor mir erschienen/ da ich zu Hierusalem war/ vñ
batten wider in vmb ein vrtail/ Welchen ich antwortet/ Es ist der Römer
weyß nit/ das ein mensch ergeben werde vmb zūbringen/ ee den der verflä
gere habe seine verkläger gegenwertig/ vnd raum empfabē/ sich der anklä
ge zū verantworten/ Da sy aber her zūsamē kamen/ macht ich keinen auff
schub/ vnd saß des andern tages zūricht/ vñ hieß den man fürbringen/ vñ
welchem/ da die verkläger aufstratten/ brachtē sy der vsachen keine auff
der ich mich versahē/ sy hatten aber etlich fragen wider in/ von irem aber
glauben/ vnd von einem verstorbenen Jesu/ welchen Paulus sagete/ er le
bete/ Da ich aber mich der frage nit verstande/ sprach ich/ ob er wölte gen
Hierusalem reysen/ vnd daselbs sich darüber lassen richten/ Da aber Pau
lus sich berufft/ das er auffs Keyser erkentnis behalten würde/ hieß ich
in behalten/ bis das ich in zum Keyser sandte.

¶ Agrippas aber sprach zū Festo/ ich wolt den menschen auch gern hören/
Er aber sprach/ Morgen soltu in hören. Vnd am andern tage/ da Agrip
pas vnd Bernice kam mit grossen geprengē/ vnd giengē in das richt hause
mit den oberhauptleuten/ vnd fürnemesten mennern der statt vñ do es
Festus hieß/ wardt Paulus bracht/ vnd Festus sprach/ Agrippa lieber kün
ig/ vnd alle ire menner/ die ir mit vns hie seyt/ Da sehet ir den/ vmb wel
chen mich die ganze menge der Jüde anlanget hat/ beyde zū Hierusalem/
vnd auch hie/ vnd schreyen/ Er sol nicht lenger leben/ Ich aber/ da ich ver
nam/ das er nichts than hatte/ das des todts werdt sey/ vnd er auch selber
sich auf den Keyser berufft/ hab ich beschloffen in zū senden/ von welchem
ich nichts gewiß habe/ das ich dē herren schreibe/ Darumb hab ich in lassen
erfürbringen für euch/ aller meist aber für dich künig Agrippa/ auff das/
nach geschehener forschung/ ich haben müge/ was ich schreibe/ den es dim
cket mich vngeschickt ding sein/ einen gebunden zū senden/ vnd nicht anzey
gen die vrach wider in.

Das XXVI. Capitel.

¶ Agrippas aber sprach zū Paulo: Es
ist dir erlaubt für dich zū reden/ Da verantwortet sich Pau
lus/ vnd reckt die handt vñ/ Ich achte mich lieber Agrippa/
selig/ so ich mich heute vor dir verantworten sol/ alles des
ich von den Jüde beschuldiget werde/ aller meyst/ weil du
kündig bist aller sitten vñ fragen/ so bey den Jüde gengig seind/ darumb
bitt ich dich/ wöltest mich gedultiglich hören.

Zwar

Zwar mein leben von jugent vff/ wie dz von anfang vnder disem volck
 zu Hierusalem ergangen ist/wissen alle Jüden/die mich von erst an /zuvor
 erkennen haben/wen sy wolten bezeugen/den nach der aller strengste sec-
 ten vnser Judenthums/hab ich gelebt ein phariseer/ Vnd nun stee ich
 vnd werde gericht über die hoffnung an die verheissunge/ so geschehen ist
 von Gott zu vnseren vättern/zü welcher hoffen zü kommen die zwölff ge-
 schlecht der vnsern/mit Gottes dienst/tag vñ nacht emsiglich. Diser hoff-
 nung halb werde ich/lieber künig Agrippa/von den Jüden beschuldiget/
 Warum wirt das für vngleubig bey euch gericht/das Gott todten vffer
 weckt?

Zwar ich meinete auch bey mir selbs/ich müste vil zü widerthün dem na-
 men Jesu vñ Nazareth/wie ich den auch zü Hierusalem than habe/da ich
 vil heiligen in das gefencknis verschloß/darüber ich macht von den hohe
 priestern empfing/vnd wen sy erwürget wurden/bracht ich das vteil/vñ
 durch alle schülen peiniget ich sy oft/vñ zwang sy zü leßtern/vnd war
 über auß vnßnung vff sy/verfolget sy auch bis in die frembdē stette/Ober
 welchem/da ich auch gen Damascō reysset/mit macht vnd laube von den
 hohen priestern/mitten am tage/lieber künig/sah ich auff dem wege/das
 ein licht von hymel/heller den der sonnen glantz/mich vmbleuchtet/vnd
 die mit mir reyseten vmbleuchtet.

Da wir aber alle zur erde nider sielen/hört ich ein stimme reden zü mir/
 die sprach auff hebreisch/Saul/Saul/was verfolgestu mich:es wirt dir
 schwer sein/wider den stachel zü lecken/Ich aber sprach/Herz/wer bistu?
 Er sprach/Ich bin Jesus/den du verfolgest/aber standt auff vnd trit auff
 meine füsse/den darzū bin ich dir erschynē/das ich dich bestelle einen diener
 vnd zeugen/des das du gesehen hast/vnd das ich dir noch wil erscheynen
 lassen/vñ wil dich erreten von dem volck/vñ von den heyden/vnder
 welche ich dich izt sende/auff zü thün ire augen/dz sy sich bekeren von der
 finsterniß zü dem licht/vñ von der gewalt des teuffels zü Gott/zü em-
 pfahen vergebung der sünde/vnd das erbe/sampt den/die geheyliget wer-
 den/durch den glauben an mich.

Da her/lieber künig Agrippa/war ich der hymelische erscheinung nicht
 vngleubig/sonder verkündigt zü erst/den zü Damasco/vnd zü Hierusalē/
 vnd in allen gegend Jüdischs lands/auch den heyden/das sy büß thetten/
 vnd sich bekereten zü Gott/vñ thetten rechtschaffene werck der büß/Vñ
 des willen/haben mich die Jüden im tempel griffen/vñ vnderstunden
 mich zü tödten/aber durch hilff Gottes mir gelungen/steu ich bis vff disen
 tage/vnd zeuge beyde dem kleinsten vnd dem grössesten/vnd sage nichts
 auffser dem/das die propheten gesagt haben/dzes geschehen solt/vnd Mo-
 ses/das Christus solt leyden/vnd der erst sein vñ der vffersteung von den
 todten/vnd verkündigen ein licht dem volck vnd den heyden.

Da er aber solchs zur verantwortung gab/sprach Festus mit lauter stim/
 Du ledest du rasest/die grosse kunst macht dich rasen/ Er aber sprach/mein
 theurer

Der Apostel

theurer Feste/ich rase nicht/sonder ich rede ware vnd nüchtern wort/den
der künig werft solchs wol/zü welchem ich freydig rede/ Den ich acht/im
sey der keines nit verborgen/den solchs ist nicht im winkel geschehe. Glau
bestu künig Agrippa den prophetē: Ich weiß das du glaubest/Agrippas
aber sprach zü Paulo/Es felt nicht vil/du überredest mich/dz ich ein Chri
sten wurde/Paulus aber sprach/ich wünschet for Got/es felet an vil oder
an wenig/das nicht allein du/sonder alle/die mich heut hören/solche wür
den wie ich bin/aufgenommen dise bandt/ Vnd da er das gesagt/stunde
der künig auff vnd der Landpfleger/vñ Bernice/vnnd die mit in sassen/
vnd entwychen beseyts/redeten miteinander/vnd sprachen/diser mensch
hatt nichts than/das des todts oder der bandt werdt sey/Agrippas aber
sprach zü Festo/diser mensch hett künden lof geben werden/wenn er sich
nicht auff den Keyser beruffen hette.

Das XXVII. Capitel.



2

Des aber beschlossen war: das wir
in Welsch landt schiffen soltē / übergaben sy Paulon vñ
etliche andere gefangene/dem vnder hauptman/mit na
men Julio von d Keyserischen rotte / Da wir aber in ein
Adramittisch schiff tratten/das wir an Asian hin schiffen
soltē / süren wir vō landt/vnd war mir vns Aristarchus vñ Macedonia
von Thessalonich/vnd kamē des andern tags hinab gen Sidon / vnd I
lios hielt sich freuntlich gegen Paulon / erlaubt jm zü seinen güttē freun
den zü geen/vnd seiner pflegen/Vnd von dannen stießen wir ab / vñ schif
ten vnder Cypem hin/darumb das vns die windt entgegen waren/vnnd
überschiffen das meer an Cilicien vnd Pamphylien hin / vnd kamen gen
Myra in Lycien.

B

Vnd daselbs sandt der vnderhauptman ein schiff von Alexandrian / dz
schiffet in Welsch landt/vñ lüd vns druff/ Da wir aber langsam schiffte
vnd in vil tagen kaum gegen Cnydon kamen (den der wind werete vns)
schiffen wir vnder Candian hin/nach der statt Salmonen / vnnd zugen
kaum für über/da kamē wir an ein statt/die heyst/Gütfurt/dabey war na
he die stat Lasaida/Da nun vil zeit ergangen war/vñ nun mer ferlich war
zū schiffen/darüb/das auch die fastē schon für über war/vermanet sy Pau
lus/vnd sprach zü in/lieben menner/ich sehe/das die schiffart wil mit belei
dung vnd grossen schaden ergeen/nicht allein der last vñ des schiffs/son
der auch vnser lebens/Aber der vnderhauptman glaubt dem schiffherm
vnd dem schiffman mer/denn dem/das von Paulo gesagt wardt/vnd da
die ansurt vngelegen war zü winteren / bestunden jr das merer teil / auff
dem radt / von dannen zū faren / ob sy künden kommen gen Phencen zü
winterē/welchs ist ein ansurt an Candia gegē dem windt Westsüd Nord
west/Da aber der Sudwindt webd/vnd sy meineten sy hetten nun jr für
nemen/erhöben sy sich gen Asson/vnd süren an Candia hin.

c

Nicht

Nicht lang aber darnach/erhüb sich widr je fürnemen ein windts bräut/
 ne man nennet Ostnord/vnd da das schiffer griffen war/vnd kunde sich
 wider den windt richten/gaben wirs dahin/vñ schwebeten/also Wir
 amē aber an ein Insulē/die heist Clauden/da kundē wir kaum ein kahn
 greiffen/den hūben wir auff/vnnd brauchten der hilffe/vnnd gürteten
 vñ vñden an das schiff/denn wir forchten/es möcht in die Syrten fallē/
 vñ lieffen das gefes hynnderen/vnd sūren also/Vnd da wir grosse vn-
 gestymigkeit erlittē hatten/do thetten sy des nechsten tags ein aufwurf/
 vñ am dritten tage/wurffen wir mit vnsern henden auf die bereitschafft
 in schiff/Da aber in vilen tagen/weder sonne noch gestirn erschein vñnd
 et ein kleine vngestymigkeit vns vff dem halff lage/war alle hoffnung
 vnser lebens dahin.

Vnd da man lange nicht geessen hatte/trat Paulus ins mittel vñ sprach/
 lieben menner/man solt mir gehorcht/vnnd nicht von Candian auff ge-
 rochen haben/vnd vns dises leydes vnnd schadens ersparet haben/vnd
 man ermane ich euch/das jr güts müts seyt/den̄ keines leben wirt auf vns
 vñ kommen on das schiff/denn dise nacht ist bey mir gestanden der En-
 gel gottes/des ich bin/vnnd dem ich diene/vnnd sprach/Forch dich nicht
 daule/du müst für den keyser gestellt werden/vnd sihe/Gott hat dir ge-
 schenckē alle die mit dir schiffen/Darumb/lieben menner/seyt güts müts/
 vñ ich glaube meinem Gott/Es wirt also geschehen/wie mir gesagt ist/
 wir müssen aber anfahren an eine Insulen.

Da aber die vierzehende nacht kam/vnd wir in Adria sūren vñnd die mit
 ernacht/weneten die schiffleut/es keme ein gegend erfür/vnd sy senckete
 den bleywurf/in Vnd funden zwenzig klastter tieff/vnd über ein wenig
 von dannen/senckten sy abermal/vñ funden fünfzehen klastter/Da forch-
 ten sy sich/sy wurden an harte ortte anstossen/vñ wurffen vñ hunderschiff
 vier ancker/vnnd wunschten das tage wurde/Da aber die schiffleut die
 nicht sūchten/vnd den kahn nyder lieffen in das meer/vnnd gaben für/sy
 wolten ancker auf dem hinder schiff auf strecken/sprach Paulus zū dem
 vñder hauptman/vnd zū den kriegs knechten/wen̄ dise nicht im schiff bley-
 ben/so kündt jr nicht behaltē werden/Da hiebē die kriegs knecht die strick
 ab von dem kahn/vnd lieffen in entfallen.

Vnd da es anfieng liecht zū werden/ermanet sy Paulus alle/das sy spey-
 se nemen vnd sprach/Es ist heut der vierzehende tag/das jr wartten vnd
 ungeessen blyben seyt/vnd habt nichts zū euch genommen/darumb erma-
 ne ich euch speyfe zū nemen/den̄ das geschicht vns zū vnserem heyl/den̄ es
 wirt vnser keinem ein har von dem haupt entfallen/Vnnd da er das ge-
 sagt/nam er das brot/danckē Gott vor in allen/vnd brachs/vnnd sieng an
 zū essen/Da wurden sy alle güts müts/vñ namē auch speyfe/Vnser wa-
 ren aber all zūsamē im schiff/zwey hundert/vnnd sechs vñ sybenzīg see-
 len/vnd da wir satt würden/erleycherten wir das schiff/vnnd würffen
 den weyze in das meer.

Das

* C Syrtes
 sine wirbel/
 an sandige
 diten vorn
 an Africa.
 S

E

S

Der Apostel

Da es aber tag ward / kanden sy dz landt nicht / Eins anfürts aber wien
den sy gewar / der hatte ein vfer / da hinan wolten sy dz schiff treiben / wo
es möglich were / vñ da sy die äncker vffgehüben / lieffen sy sich dem meer
vñ löseten die räder bandt auff / vñ hūben auff den segel barw / gegen
dem wind / vñ trachten nach dem vfer / vñ da wir sūren an einen ort / der
auff beyden seyten meer hatte / stieß sich das schiff an / vñ das forder teyl
bleyb fest steen vn beweglich / aber das hinder teil zūbrach vñ der gewalt
der wellen.

Die kriegs knecht aber hatten einen radt / die gefangenen zū tödten / das
nicht jemandt / so er auß schwümme / entflühe / Aber der vnderhauptman
wolt Paulon erhalten / vñ weret irem radt / vñ hieß die da schwimmen
kunden / sich zū erst in das meer lassen / vñ entgeen an das landt / die an
dern aber etlich vff den brettern / etlich vff dem / das vom schiff war / vñ
also geschachs / das alle seelen erhalten zū landt kamen.

Das. XXVIII. Capitel.

Wo da wir aufkamen: erfūren wir
das die Insula Melite hieß / Die leutlin aber erzeygten vns
nicht geringe freuntschafft / zündten ein feuwr an / vñ namē
vns alle vff / vmb des regens / der über vns kommen war / vñ
vmb der kälte willen / Da aber Paulus ein hauffen reysser zūsamē raffelt
vñ legt es auff s feuwr / kam ein otter von der hitze / vñ sār Paulo an se
ne hand / Da aber die leutlin sahen dz thier an seiner hand hangen / sprach
en sy vnderinander / diser mensch müß ein mörd sein / welche die rache nicht
leben leßt / ob er gleich dem meer entgangē ist / Er aber schlenckert das thier
ins feuwr / vñ im wider sār nichts übels / Sie aber warteten / wenn er
schwellen würd / oder todt nider fallen / da sy aber lang warteten / vñ sa
hen / das im nichts vngewerß wider sār / verwandten sy sich / vñ sprach
en / Er were ein Gott.

An den selben dātern aber hatte der oberst in der Insulen / mit namē Pu
blius / ein vorwerck / der nam vns auff vñ herberget vns drey tage freunt
lich / Es geschach aber / da der vatter Publij am sieber vñ and räre lag /
zū dem gieng Paulus hinein / vñ bettet / vñ leget die hand vff in / vñ mach
et in gesundt / Da das geschach / kamē auch die andern in der Insulen erzū
die franckheit hatten / vñ lieffen sich gesundt machen / vñ sy rbetten vns
grosse ere / vñ da wir vß zugen / lāden sy auff / was vns not war.

Nach dreyen monden aber schifften wir auß in einem schiff von Alexan
dria / welches in der Insulen gewintert hatte / vñ hatte ein panier der zw
ling / vñ da wir gen Syracusa kamē / bliben wir drey tag da / vñ da wir
vmb schifften / kamen wir gen Region / vñ nach einem tage / da der Sud
wind sich erhūb / kamen wir des anderen tages gen Puteolen / da funden
wir brüder / vñ wurden von in gebetten / das wir syben tage da bliben
vñ also kamē wir gen Rom / vñ von dannē / da die brüder vñ vns hō re
ten / gien

reit / gingen sy auß vns entgegen bis gen Appifer vnnnd Tretabern / Da die Paulus sahe / danckt er Gott / vnd gewan eine züuersicht / Da wir aber gen Rom kamenn / vberantwortet der vnderhauptman die gefangenen dem obersten hauptman / Aber Paulo wardt erlaucht für sich selber zü blyben / mit einem kriegs knecht / der sein hütet.

E (zwilling) zwilling / die nun ein gestirn am hymel heissen / wurden bey denn heyden gehalten für Götter / die den schiffcütten gnedig weren / vnd hießen Castor vnd Pollux.

Es geschach aber nach dreyen tagen / das Paulus zü samen rüfft die fürnemesten der Judenn / da die selben zü samen kamenn / sprach er zü in / ir memmer / lieben brüder / ich hab nichts gethan wider vnser volck / noch wid vetterliche sitten / vnd bin doch gebunden auß Hierusalem über geben in d Kömer hende / welche / do sy mich verhöit hatten / wolten sy mich los geben / dieweil kein vrsach des todts an mir war / do aber die Juden da wider redten / wardt ich genöttiget / mich auff den Käyser zü berüffenn / nicht als hette ich mein volck etwas zü verklagen / Vmb der vrsach willenn / hab ich mich gebetten zü sehen / vnd an zü sprechen / denn vmb der hoffnung willen Israels / bin ich mit disser ketten vmb geben.

Sy aber sprachen zü im / wir haben weder schufft empfangen von Iudea / deiner halben / noch kein brüder ist kommen / der von dir etwas arges verkündiget oder gesagt habe / doch dunckt es vns der rede werdt / dz wir von dir hören / was du dauon heltest / den von diser secten ist vnns kündt / das ir wirt an allen enden widerprochen / Vnd da sy im einen tag bestimpten / kamen vil zü im in die herberge / welchen er aufleget vnnnd bezeugete das reich gottes / vnd vberredet sy von Jesu / auß dem gesez Mosi / vnnnd auß den propheten / von frö morgen an / bis an den abent / vnd etliche sielē zü dem das er saget / etliche aber glaubten nicht.

Da sy aber vnderinander misshellig waren / giengen sy weg / als Paulus ein wort redet / Das wol der heylig geyst gesagt hat durch den propheten Esaias zü vnsern vetteren / vnd gesprochen / Gang hin zü disem volck / vñ spüch / mit den oren werdet irs hören vnd nicht verstenn / vnd mit den augē werdet irs sehen vnnnd nicht erkennen / Denn das hertz dises volcks ist verstockt / vnd sy hören schwerlich mit iren oren / vñ ir augen haben sy zü than vff das sy nicht der mal eins sehen mit iren augen / vñ hören mit iren oren / vnd verstendig werden in irem hertzen / vnd sich bekeren / dz ich sy gesundt mecht / So sey es euch kündt gethan / das den heyden gesandt ist dis heyll gottes / vnd sy werdens hören. Vnd do es die Juden höreren / vñ er solchs redet / gingen sy hin / vnd hatten ein grosse frag vnder in selbs.

Paulus aber bleib zwey iar in seinem eigen gedinge / vnd nam vff alle die in im ein kamen / prediget das reich Gottes / vnd lerete von dem herren Jesu mit aller freydigkeit vnuerbotten.

Ende der Apostel geschicht.